

# Der häusliche Krieg

(Die Verschworenen)

Komische Oper in einem Akt

Text von J. J. Castelli

Musik von

**FRANZ SCHUBERT**

Text und Szene neu ein-  
:: gerichtet von ::  
Dr. Rob. Firschfeld

Musikalische Revision  
nach der Partitur von  
Rich. Kleinmichel

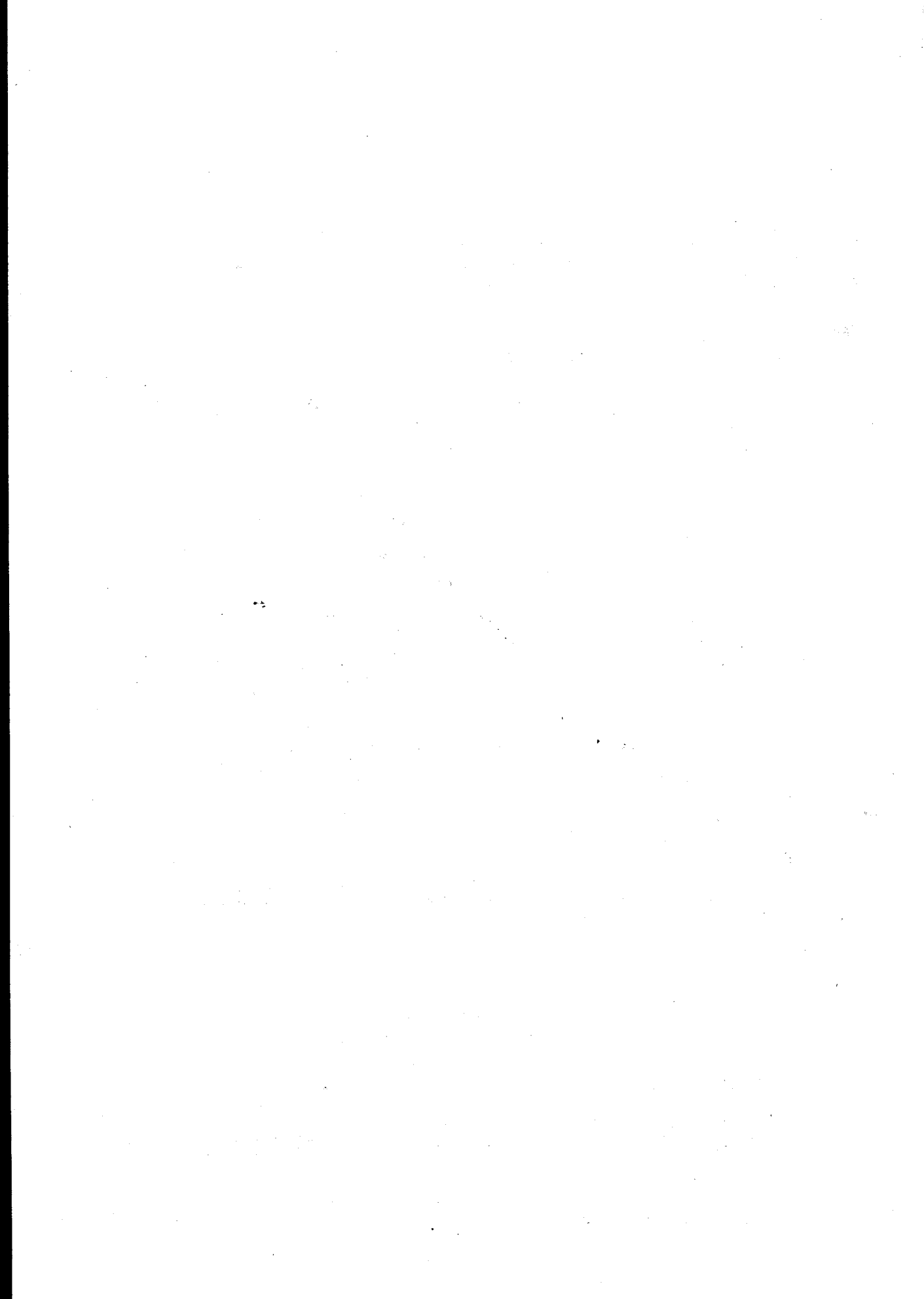
Klavierauszug mit Text und vollständigem Dialog

In dieser Ausgabe Eigentum  
des Verlegers für alle Länder

Aufführungsrecht vorbehalten

Droits d'exécution réservés

Universal-Edition A. G. Wien-Leipzig



# Der häusliche Krieg.

(Die Verschworenen.)

## Personen:

<b>Leopold Gschwandtner</b> , Major	} bei den Kürassieren	} in einem Freiwilligenkorps	.....	<i>Bariton</i>
<b>Rudolf Hornbichler</b> , Hauptmann			.....	<i>Tenor</i>
<b>Ferdinand Hintermayer</b> , Leutnant			.....	<i>Tenor</i>
<b>Franz Stelzenhuber</b> , Leutnant			.....	<i>Bass</i>
<b>Offiziere</b> , verschiedener Waffengattungen . . . . .			.....	<i>Tenor und Bass</i>
<b>Barbara</b> , Leopold Gschwandtners Ehefrau . . . . .			.....	<i>Sopran</i>
<b>Helene</b> , Rudolf Hornbichlers Ehefrau . . . . .			.....	<i>Sopran</i>
<b>Kathi</b> , Ferdinand Hintermeyers Ehefrau . . . . .			.....	<i>Alt</i>
<b>Marie</b> , Franz Stelzenhubers Ehefrau . . . . .			.....	<i>Alt</i>
<b>Die Ehefrauen der übrigen Offiziere</b> . . . . .			.....	<i>Sopran und Alt</i>
<b>Reserl</b> , Stubenmädchen bei Gschwandtners . . . . .			.....	<i>Sopran</i>
<b>Bastian</b> , Offiziersbursche des Majors Gschwandtner . . . . .			.....	<i>Tenor</i>
<b>Eine Dienerin.</b>				

Die Handlung:

Zur Zeit der Befreiungskriege in einem Vororte von Wien.

## Inhalt:

	Seite
<b>No. 1. Duett</b> (Reserl, Bastian). „Sie ist's! Er ist's!“ . . . . .	3
<b>No. 2. Romanze</b> (Helene). „Ich schleiche bang und still herum“ . . . . .	14
<b>No. 3. Ensemble</b> (Barbara, Reserl, Bastian, Frauenchor). „Ihr habt in diesen Saal entboten“ . . . . .	17
<b>No. 4. Verschwörungschor</b> (Barbara, Frauenchor). „Ja, wir schwören!“ . . . . .	35
<b>No. 5. Marsch und Chor</b> (Männerchor). „Vorüber ist die Zeit“ . . . . .	44
<b>No. 6. Ensemble</b> (Major, Bastian, Männerchor). „Verrätherei hab' ich entdeckt“ . . . . .	48
<b>No. 7. Chor und Ensemble der Offiziere und Frauen.</b> „Willkommen, schön willkommen“ . . . . .	61
<b>No. 8. Duett</b> (Helene, Rudolf). „Ich muss sie finden“ . . . . .	78
<b>No. 9. Ariette</b> (Major). „Ich habe gewagt und habe gestritten“ . . . . .	86
<b>No. 10. Ariette</b> (Barbara). „Gesetzt, Ihr habt wirklich gewagt“ . . . . .	89
<b>No. 11. Finale.</b> „Wie? Darf ich meinen Augen trauen?“ . . . . .	93

## Franz Schubert

geb. am 31. Januar 1797 in Wien, gest. daselbst am 19. November 1828. Von Schubert's zahlreichen dramatischen Werken (Singspiele und Opern), die zum Theil unvollendet blieben, kam nur das Singspiel „der Spiegelritter“ bei Lebzeiten des Meisters zur Aufführung. „Die Verschworenen“ (im April 1823 vollendet) hatten wohl Aussicht darauf, wie aus dem auf Veranlassung der Wiener Censurbehörde veränderten Titel „der häusliche Krieg“ hervorgeht, doch kam es nicht dazu und erst im Jahre 1861 fand am Stadttheater in Frankfurt a. M. die erste Aufführung dieser von Schubert ebenfalls als Singspiel bezeichneten komischen Oper statt. Seitdem hat denn das reizende Werk auch auf vielen anderen deutschen Bühnen Aufnahme gefunden.

## Vorbemerkung.

Die Operette „Die Verschworenen“, oder wie die Zensur den Titel in minder gefährlicher Weise umänderte: „Der häusliche Krieg“, hat Franz Schubert im Jahre 1823, in der reifen Zeit der Meisterschaft, geschrieben. Der Text rührt von dem Dichter J. F. Castelli her und geht in der Grundidee auf die „Lysistrata“ des Aristophanes zurück, die auch von Anzengruber für seine „Kreuzelschreiber“ verwertet wurde, also in der Weltliteratur eine Entwicklung durchgemacht hat. Castelli hat „Lysistrata“ in ein mittelalterliches Ritterstück verwandelt. Graf Heribert von Lüdenstein und seine Lebensmänner sind in den heiligen Krieg gegen die Sarazenen gezogen. Die Ritterfrauen daheim sind ungehalten, daß ihre Ehemänner im langwierigen Kreuzzug, von Ehrsucht gestachelt, die Pflichten der ehelichen Liebe vergessen. Sie beschwören in einer Frauenversammlung, den heimkehrenden Rittern jede Liebesgunst zu versagen. Bei der Rückkehr aus dem Kreuzzug wird den Rittern durch den Knappen Udolin der Plan verraten und sie fassen den listigen Entschluß, den gleichgültig erscheinenden Frauen mit noch größerer Kälte entgegenzutreten. Die Frauen sind durch die lieblose Begegnung nicht wenig bestürzt und suchen der Reihe nach sich heimlich von ihrem Eidschwur zu lösen. Die Ritter täuschen ihrerseits ein Gelübde vor, das ihnen Enthaltensamkeit auferlegte und sie verpflichtete, sofort einen neuen Kreuzzug zu unternehmen, ohne den Frauen einen Beweis ihrer Liebe geschenkt zu haben — es sei denn, daß die Frauen sich entschließen würden, Waffen anzulegen und mit den Männern ins Feld zu ziehen. Die Rittersfrauen nehmen in ihrer Verzweiflung die Rüstung und sind zum Auszug bereit. Die Männer sind von diesem Beweis der Treue beglückt und erklären, daß das Gelübde nur Täuschung war! Versöhnung.

In dieser Gestalt wurde die Operette, zu der Franz Schubert eine ebenso entzückende wie wertvolle Musik geschrieben hatte, im Jahre 1861, zum erstenmal im Wiener Kärntnertor-Theater aufgeführt. Eine Konzertaufführung war unter Leitung Herbecks in einem Gesellschaftskonzert mit großem Erfolg vorangegangen. Zunächst kam dann eine Aufführung in Frankfurt am Main, die Wiener Hofoper schloß sich am 19. Oktober 1861 an, andere Bühnen folgten nach. Im Hofoperntheater wurde der „Häusliche Krieg“ im Laufe der Jahre vier- und vierzigmal aufgeführt. Seit geraumer Zeit schon wurde die Reihe der Aufführungen unterbrochen. Das Publikum nahm an der alten Rittergeschichte nicht genügend Interesse. Es ist eine bekannte Tatsache, daß das Opernpublikum sich die elendesten Texte gefallen läßt, wenn dazu eine miserable, rohe Musik gemacht wird, aber sich stets zurückhält, wenn es zu nur schwächeren Texten (wie im „Barbier von Bagdad“ von Cornelius, im „Corregidor“ von Hugo Wolf, in Opern von Smetana) eine reizende, wertvolle Musik hören soll.

Der Bearbeiter des Textes vom „Häuslichen Krieg“ ging für die neue, hier vorliegende Fassung von dem Gedanken aus, daß die liebliche, echt wienersische Musik Franz Schuberts in ihrer weichen Anmut mit Vorgängen in einem gothischen Saale, mit dem Zeitalter der Kreuzzüge, mit den Rittern Astolf, Garold, mit den Rittersfrauen Ludmilla, Luitgarde, mit dem Knappen Udolin und der gräflichen Zofe Isella einigermaßen in Widerspruch gerät. Die herzliche, innige, wienersische Musik Franz Schuberts soll uns tiefer ins Gemüt dringen, wenn Zeit und Umgebung ihr angepaßt werden. Der Bearbeiter hat also die Begebenheit in das Gemeindewirtshaus eines Wiener Vorortes verlegt, dafür die Zeit der Befreiungskriege, die Zeit Schuberts angenommen, die Ritter mit den schauerlichen Namen in Wiener Freischärler verwandelt, den Major Leopold Gschwandtner, seine Frau Barbara, Leutnants und Oberleutnants aus den Kreisen der Wiener Bevölkerung als Freiwillige eingeführt und an Stelle des Knappen Udolin den Offiziersburschen Bastian, an Stelle der mittelalterlichen Zofe Isella das Stubenmädchel Reserl gesetzt.

Aus dem Munde dieser Wiener Kinder klingt die Musik Schuberts viel traulicher. Die Disposition der Handlung wurde im großen und ganzen beibehalten; nur der gesprochene Dialog, sowie die Lösung, die nun mehr Wahrscheinlichkeit gewonnen hat, erfuhr eine Veränderung. Den Gesangstexten wurde keinerlei Gewalt angetan. Die Musik blieb in der neuen, ihrem Wesen mehr entsprechenden Umgebung selbstverständlich durchaus unberührt.

Dr. Robert Hirschfeld.

# Der häusliche Krieg.

(Die Verschworenen.)

## Erste Scene. Reserl und Bastian.

Die Bühne stellt eine der alten Zeit gemäss und wienerisch eingerichtete Wirthsstube im Gemeindehause vor. Im Hintergrunde eine grosse Thür, welche in den Hof führt. Thüren zu beiden Seiten. In der Mitte der Bühne eine lange überdeckte Tafel mit Schreibgeräthen. Rund herum Stühle, der mittlere Stuhl befindet sich auf einer Erhöhung.

(Reserl kommt aus der Seitenthür, um noch etwas auf dem Tische zu bereiten; Bastian tritt durch die Thür im Hintergrunde ein, späht geheimnissvoll umher, tritt endlich vor und bekommt gerade in der Mitte der Bühne Reserl zu Gesicht.)

### Nº 1. Duett.

Franz Schubert.

**Allegro.**

Viol.

*p* Str.

(Der Vorhang geht auf.)

Hbl.

*crese.*

Reserl.

Bastian.

Er ist's! O welch' Ent-zü - - cken! Er

Sie ist's! O welch' Ent-zü - - cken!

Hbl.

Hr.

Ob.

Str.

Fag.

ist's! O welch' Ent-zü - - cken! Du wieder

Sie ist's! O welch' Ent-zü - - cken!

Hr.

Fag.

hier, mein Ba - sti - an,                      mein Ba - sti - an!

O welch' Ent - zü - cken!                      Uns wird die

Cl.                      Ob.

Lie - - be neu be - glücken,                      wie hat die Tren - nung

Ob.

Vcl.

weh ge - than!                      Uns wird die Lie - be neu be -

Fl.

glücken,                      wie hat die Tren - nung weh ge - than!

Ob.

Voll. Orch.

Vcl.

Reserl.

Voll. Orch.

Es ist nun schon ein

p Str.

f<sub>3</sub>

p Str.

pp

vol - les Jahr, da zog des Herrn ge - stren - ges

Wort dich von dem treu - en Re - serl fort in

Cl. Viol.

Schwer - ter - saus und Kriegs - ge - fahr.

Fl. Hr.

**Bastian.**

Nun a - ber zieht mein gu - tes Glück und

mei - - ne Lie - - be und mein Herz, nach lan - ger

Ob. Fl.

Tren - nung, lan - gem Schmerz zu dir, mein Mä - del,

Viol.

mich zu - rück.

Voll.Orch.

*fz fz fz fz*

Reserl. Bastian. Reserl.

Hast du oft an mich ge - dacht? Das versteht sich, das ver - steht sich! Mir dein

Fl. Cl. Viol. *tr.* Hr. *fp* *fp* Fl. Cl.

*p*

Bastian. Reserl.

Herz zu - rückge - bracht? Das versteht sich, das versteht sich! Nie gewankt in deiner

Viol. *tr.* *fp* *fp*

Treue nach der bö - sen Män - ner Brauch, Viol. nach der

Cl. *cresc.* *p*

Bastian.

bö - sen Män - ner Brauch? Nie ge - wankt? Ist viel ge - fordert,

Str. >



a-ber ja, versteht sich auch, ver-steht sich auch! Nun und

Fl. Viol. *tr.* Voll.Orch. Cl. Fag. Hr.

*fp fp f fp*

Reserl.

du, und du warst auch stets gut? Das versteht sich, das ver-

*tr. fp fp*

Bastian. Reserl. Bastian.

steht sich! Wi-der-stan-dest keckem Muth? Das versteht sich, das versteht sich! Und die

*tr. fp fp*

Reinheit deiner Lie-be nie ge-trübt durch ei-nen Hauch, Voll.Orch.

*cresc.*

Reserl.

nie ge-trübt durch ei-nem Hauch? Nie ge-trübt? Ist viel ge-

Viol. *p* Str.

fordert, a - ber ja, versteht sich auch, ver-steht sich

Fl. *tr.*

auch!

*f* Voll. Orch. *fz* *fp* Hbl. *fp* *p*

Un poco più lento.  
 Reserl. (Sie halten sich umschlungen.)

Wir fin - den uns wie - der, wie wir uns ver - las - sen, jetzt wol - len wir lie - bend uns  
 Bastian.  
 Wir fin - den uns wie - der, wie wir uns ver - las - sen, jetzt wol - len wir lie - bend uns

Un poco più lento.

*pp* Str.

fe - ster um - fas - sen, wir fin - den uns  
 fe - ster um - fas - sen, wir fin - den uns

Fl. Ob. *pp* Cl.

wie - der, wie wir uns ver - las - sen, jetzt wol - len wir lie - bend uns fe - ster um -  
 wie - der, wie wir uns ver - las - sen, jetzt wol - len wir lie - bend uns fe - ster um -

The first system of the score features two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal lines are in a high register, with lyrics written below the notes. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. A 'Fag.' (Bassoon) part is indicated in the right hand of the piano staff.

fas - sen, nichts tren - net uns mehr, denn Schei - den fällt schwer, nichts  
 fas - sen, nichts tren - net uns mehr, denn Schei - den fällt schwer, nichts

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment includes a 'p' (piano) dynamic marking and a 'Hr.' (Horn) part in the right hand.

tren - net uns mehr, denn Schei - den fällt schwer, denn Schei -  
 tren - net uns mehr, denn Schei - den fällt schwer, denn Schei -

The third system shows the vocal lines and piano accompaniment. The piano accompaniment includes 'Fl.' (Flute) and 'Ob.' (Oboe) parts in the right hand, and a 'f Voll. Orch.' (full orchestra) marking in the left hand.

den fällt schwer, denn Schei - den fällt schwer!  
 den fällt schwer, denn Schei - den fällt schwer!

The fourth system concludes the vocal and piano parts. The piano accompaniment includes 'Ob.' (Oboe) and 'Cl.' (Clarinet) parts in the right hand, with 'fp' (fortissimo) and 'pp' (pianissimo) dynamic markings.

Ja, wir fin-den uns wie-der, wie wir uns ver-

Ja, wir fin-den uns wie-der, wie wir uns ver-

Ob.  
Cl.

*fp* Voll.Orch.

*pp* Str.

las-sen, jetzt wol-len wir lie-bend uns fe-ster um-fas-sen,

las-sen, jetzt wol-len wir lie-bend uns fe-ster um-fas-sen,

Fl.

Ob.

*pp*

wir fin-den uns wie-der, wie wir uns ver-las-sen, jetzt

wir fin-den uns wie-der, wie wir uns ver-las-sen, jetzt

Cl.

wol-len wir lie-bend uns fe-ster um-fas-sen, nichts tren-net uns

wol-len wir lie-bend uns fe-ster um-fas-sen, nichts tren-net uns

Fl.

Fag.

*p*

Fag.  
Hr.

mehr, denn Schei - den fällt schwer, nichts tren - net uns

mehr, denn Schei - den fällt schwer, nichts tren - net uns

Cl.

mehr, denn Schei - den fällt schwer, denn Schei - - -

mehr, denn Schei - den fällt schwer, denn Schei - - -

Voll. Orch.

den fällt schwer, nichts tren - - net uns

den fällt schwer,

Ob. *fp* Fl.

mehr,

denn Schei - den fällt schwer, nichts tren - net uns

Voll. Orch. *fp*

denn Schei - den fällt schwer, denn Schei - den fällt  
 mehr, denn Schei - den fällt

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics 'denn Schei - den fällt schwer, denn Schei - den fällt' and 'mehr, denn Schei - den fällt'. The middle staff is a vocal line with lyrics 'schwer, nichts tren - net uns mehr, nichts tren - - -'. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *fp* and *f*.

schwer, nichts tren - net uns mehr, nichts tren - - -  
 schwer, nichts tren - net uns mehr, nichts tren - - -

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics 'schwer, nichts tren - net uns mehr, nichts tren - - -'. The middle staff is a vocal line with lyrics 'schwer, nichts tren - net uns mehr, nichts tren - - -'. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *fz* and *ff*.

net uns mehr, denn Schei - - den fällt  
 net uns mehr, denn Schei - - den fällt

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics 'net uns mehr, denn Schei - - den fällt'. The middle staff is a vocal line with lyrics 'net uns mehr, denn Schei - - den fällt'. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *fz* and *ff*.

schwer!  
 schwer!

The fourth system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics 'schwer!'. The middle staff is a vocal line with lyrics 'schwer!'. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *fz*.

Bastian. O, wie glücklich bin ich jetzt!

Reserl. Hast recht viel ausg'standen, mei' lieber Bastian?

Bastian. Jessas, was hab'n wir alles mitgemacht! Manchmal hab'n m'r's ein bissel kalt g'habt und manchmal ein bissel heiss, und manchmal ein' Hunger und sehr oft ein' Durst, aber die Feinde haben's entgelten müssen.

Reserl. (lächelnd). Dein wienerisches Gemüt wird ihnen nicht viel an'tan haben, kleiner Prahlschamane.

Bastian. Was? Prahlschamane? Hast du eine Ahnung, wie ich fürs Vaterland geröchelt habe? — Mehr als hundert Tote verkünden laut meinen Ruhm.

Reserl. Aber was bringt dich zurück? Bist vielleicht aus Furcht vor den Toten davong'rennt? Oder kommst vielleicht als der Bote des Majors?

Bastian (mit Würde). Der Herr Major Leopold Gschwandtner braucht seinen Burschen nicht mehr als Boten, er kehrt selbst zurück und mit ihm seine tapferen Kameraden.

Reserl. Is wahr? Das muss ich gleich den Frauen stecken. (Sie will schnell fort.)

Bastian (hält sie zurück). Halt! Kehrt euch! — Die Offiziere wollen ihre Ehefrauen überraschen.

Reserl. Ja so? — Na, und werden sie lang bei ihren Weibern bleiben?

Bastian. Einige Tage, dann stossen sie wieder zur vereinigten Armee.

Reserl. Das ist zuwider; da kommen sie ja nur, um wieder Abschied z'nehmen. Also das ganze Freiwilligenkorps is mit dem Major wieder heimkehrt?

Bastian. Alle, alle benützen den Sieg, um ihre masslos geliebten Weiber wieder zu sehen.

Reserl. Schön, schön! Sie treffen ihre Frauen heut' hier in der Wirtsstuben vom Gemeindehaus.

Bastian. Hier?

Reserl. Ja, freilich, schau dich nur a wengerl um.

Bastian. Wozu diese Vorbereitung? Da schaut's ja aus als wie in einer Gerichtsstuben.

Reserl. Es wird auch ein Gericht gehalten. Die Frau Majorin Barbara Gschwandtner hat alle Offiziersfrauen — alle, hierher rufen lassen, sie will mit ihnen eine sehr wichtige Angelegenheit in Beratung ziehen.

Bastian. Beratung? Worüber?

Reserl. Mir scheint, 's geht über die Männer.

Bastian. Wie gewöhnlich! Warum denn?

Reserl. Man will (macht das Zeichen eines Kreises) einen Bund schliessen.

Bastian. Der Sitzung muss ich beisitzen!

Reserl. Mach keine G'spass!

Bastian. Voller Ernst.

Reserl. Aber wie?

Bastian. Du musst mich verstecken.

Reserl. Aber wo?

Bastian. Das muss sich finden.

Reserl. Wenn du still sein kannst, hörst du? still sein, so will ich's wagen.

Bastian. Bei den hundert Rothosen, die ich erschlagen habe!

Reserl. So komm', ich will dich hier verstecken, da kannst alles hören; aber schweigen, das sag' ich dir! (Bastian versteckt sich rechts hinter einen Vorhang Reserl geht durch die Mitte ab.)

## Zweite Scene.

Helene (kommt trübsinnig und mit gesenktem Haupte von links. Sie tritt zum Fenster, öffnet es; starrt hinaus, seufzt, schliesst es wieder und beginnt zu singen.)

## Nº 2. Romanze.

Moderato.

Musical score for the beginning of the Romanze. The piano accompaniment is in 6/8 time, marked *pp*. The clarinet part (Cl.) is in 6/8 time, marked *pp*. The key signature is three flats (B-flat major/D-flat minor).

Helene.

Ich schlei-che bang und

Musical score for Helene's first line of the Romanze. The vocal line is in 6/8 time, marked *pp*. The piano accompaniment is in 6/8 time, marked *pp*. The key signature is three flats. The lyrics are "Ich schlei-che bang und".

still her-um, das Herz pocht mir so schwer, das Le-ben deucht mir

Musical score for Helene's second line of the Romanze. The vocal line is in 6/8 time, marked *pp*. The piano accompaniment is in 6/8 time, marked *pp*. The key signature is three flats. The lyrics are "still her-um, das Herz pocht mir so schwer, das Le-ben deucht mir".

öd und stumm, und Flur und Haus so leer! Und

Musical score for Helene's third line of the Romanze. The vocal line is in 6/8 time, marked *pp*. The piano accompaniment is in 6/8 time, marked *pp*. The key signature is three flats. The lyrics are "öd und stumm, und Flur und Haus so leer! Und".



je - de Freu - de spricht mir Hohn, und je - der Ton ist Kla - ge-ton,

Cl.  
Fag.

ja Kla - geton; o bleib nicht länger fern, du, meines Le -

Str.

- bens Stern! Ach,

was die Lie-be einmal band, soll nie sich trennen mehr; was suchst du in dem

Cl.

*pp*

fremden Land, im gro-ssen Kriegeres- heer? Wenn

Cl.

dort auch Ruh - mes - krän - ze blüh'n, kein Herz wird hei - sser für dich glüh'n,

ja kei - nes! O bleib' nicht län - ger fern, du meines Le -

- bens Stern!

### Dritte Scene.

**Barbara** (womöglich eine grotesk imposante, auch die Männer überragende Frauengestalt, befehlerisch, komisches Pathos, von links auftretend). **Helene** (jung, hübsch, sentimental).

**Barbara.** Schon wieder so traurig, liebe Nichte.

**Helene.** Soll ich's nicht sein? Einen Tag nur war ich mit meinem Rudi vereinigt; am nächsten schon ist er mit den Wiener Freiwilligen gegen die Erzfeinde gezogen.

**Barbara.** Nun, und bin ich besser dran? Ist mein Gemahl nicht auch mitgezogen? Seufze ich nicht auch nach dem Geliebten, wie eine halbwelke Blume nach dem Thau?

**Helene.** Verzeiht, liebe Tante, aber ich und Ihr — da ist doch ein grosser Unterschied.

**Barbara.** Gar keiner. — Aber nur Geduld! — Sie sollen's bereuen, dass sie die Ehre höher halten als die Liebe. Ich habe ein Mittel gefunden, wodurch ich sie für die Zukunft hier festhalten will — wenn sie erst wieder da sind.

**Helene** (seufzend). Ja — wenn sie erst wieder da sind! Ich bin hierher geeilt, weil das Gerücht umgeht, dass unsere Männer heute eintreffen sollen.

**Barbara.** Ach! — Ich habe auch schon Nachricht, dass ihre Rückkehr bevorsteht. Darum habe ich die Frauen des ganzen Ortes hierher berufen lassen. Ein Gericht soll gehalten werden, ein fürchterliches Gericht! — Ich hoffe, mein Plan wird durchgehen. (Reserl kommt durch die Mitte und öffnet die Türe für die nachfolgenden Frauen.)

**Helene.** Ich wenigstens will ihn aus allen Kräften unterstützen, wenn er zum Ziele führt.

**Barbara.** Still, die Frauen versammeln sich schon.

## Vierte Scene.

Die Vorigen. Kathi, Marie, alte und junge Frauen treten durch die mittlere Thür ein. Sie gehen um den Tisch herum nach vorn, Barbara zu begrüßen. Reserl zieht sich nach rechts zurück, wo Bastian hinter dem Vorhang versteckt ist, und bleibt während der ganzen folgenden Scene in seiner Nähe.

### Nº 3. Ensemble.

Allegro moderato.

The musical score is arranged in six systems, each with a treble and bass staff. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Allegro moderato'. The score includes various dynamics such as *f*, *fz*, *fp*, and *f*. Trills are indicated with 'tr' above notes. The instruments are labeled as follows:

- System 1: Fl. Viol. (Flute and Viola), Voll. Orch. (Full Orchestra)
- System 2: Ob. (Oboe), Fag. (Bassoon), Fl. (Flute), Voll. Orch. (Full Orchestra)
- System 3: Ob. Viol. (Oboe and Viola), Fl. Cl. (Flute and Clarinet), Voll. Orch. (Full Orchestra)
- System 4: Viol. (Violin), Hbl. (Horn)
- System 5: Voll. Orch. (Full Orchestra), Viol. (Violin), Hbl. (Horn)
- System 6: Voll. Orch. (Full Orchestra)

Alt. Ihr habt in die - sen Saal ent-bo-ten die Frau - en aus dem  
Ihr habt in die - sen Saal ent-bo-ten die Frau - en aus dem

Viol. Cl. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*



gan - zen Ort, wir sind ge - kom - men und er-warten, was uns verkün - det  
gan - zen Ort, wir sind ge - kom - men und er-warten, was uns verkün - det




eu - er Wort. Wir sind gekommen under-  
eu - er Wort. Wir sind gekommen under-  
Voll. Orch. *f* *fz* *fz* *fp*



Barbara.  
Seid  
war - - - ten, was uns ver - kündet eu-er Wort.  
war - - - ten, was uns ver - kündet eu-er Wort.

Fl. *tr.* *f* *p*



mir will- kom - men, ed - le Frau - en. Ein wicht-ger Plan be-

Viol. *tr.* Fl. *tr.* Fak.

schäftigt mich, dar - ü - ber wol - len Rath wir hal - ten, darüber wol - len

Fl. *tr.* Ob. *tr.*

Rath wir hal - ten, man schwei - ge, hö - - re, set - ze

Viol. *tr.* Fl. *tr.*

(Die Frauen setzen sich, Barbara nimmt auf dem erhöhten Stuhle Platz, Helene ihr zur Linken. Kathi und Marie setzen sich auf die Eckplätze.)

sich!

Chor. Wir hö - ren, was die Weisheitspricht, schweigt al - le, un - ter -

Ob. *tr.* Fl. *tr.* Viol. *tr.* Fl. *tr.* *mf.*

brecht sie nicht, wir hö - ren was die Weisheit spricht, schweigt al - le, un - ter -

brecht sie nicht, wir hö - ren was die Weisheit spricht, schweigt al - le, un - ter -

brecht sie nicht, schweigt al - - - le, schweigt al - - - le,  
 brecht sie nicht, schweigt al - - - le, schweigt al - - - le,  
 Voll. Orch. Viol. Hbl.

unterbrecht sie nicht, schweigt al - - - le, schweigt al - - - le, schweigt al - - -  
 unterbrecht sie nicht, schweigt al - - - le, schweigt al - - - le,  
 Voll. Orch. Viol. Hbl.

le, unterbrecht sie nicht, un-ter - brecht.  
 unterbrecht sie nicht, un-ter -  
 Voll. Orch. Viol. Hr.

un - ter - brecht sie nicht!  
 brecht sie nicht!  
 un - ter - brecht sie nicht!  
 Vcl.

(Barbara nimmt eine Pergamentrolle vom Tisch und öffnet sie.)

Allegretto.

Fl. Cl.

Str. *pp*

Barbara.

Hier ist die Li - ste der Ge - lad' - nen.

Ob. Fag. Fl.

Sind al - - le hier?

Ob.

Ich wün - sche sehr, dass kei - - ne feh - le,

Fl. Cl. *mf*

Reserl.

Bastian. Ha, ha!

Ha, ha!

Chor.

Al - le, al - le, al - le, al - le!

Al - le, al - le, al - le, al - le!

Viol.

*pp*

'sist noch um ei - nen mehr, ha, ha, 'sist noch um ei - nen  
 'sist noch um ei - nen mehr, ha, ha, 'sist noch um ei - nen

**Barbara.**  
 Ich hof-fe, dass sich kein Ver - rä - ther hie - her in uns're Mit - te  
 mehr!  
 mehr!

schlich!  
 Chor. Nein, nein, kei -  
 Nein, nein, kei -

**Reserl** (leise zu ihm.)  
**Bastian** (betroffen und leise zu Reserl) Sei stil-le! Kei - ne  
 Bin ich gut ver - borgen?  
 ner!  
 ner!



## Barbara.

Ent - fernt von je - - - nen,  
wit - tert dich!

Fl.  
Cl.

die ihr liebt, seid ihr nicht auch wie ich be -

trübt?

Chor. Wir lei - den und kla - gen, 'sist nicht zu er - tra - gen, und  
Wir lei - den und kla - gen, 'sist nicht zu er - tra - gen, und

Ob. Fl.  
Cl.

kei - - ne Freu - de, ja, kei-ne Freude mehr uns lacht; be -  
kei - - ne Freu - de, ja, kei-ne Freude mehr uns lacht; be -

ginnt es zu däm - mern, fäng'ts Herz an zu  
ginnt es zu däm - mern, fäng'ts Herz an zu

Viol.  
Hbl.

häm - mern, be - ginnt es zu däm - mern, fäng'ts  
häm - mern, be - ginnt es zu däm - mern, fäng'ts

Hr.

und schlägt auch fort die gan - ze  
Herz an zu häm - mern und schlägt auch fort  
Herz an zu häm - mern und schlägt auch fort die gan - ze

*cresc.*

Nacht, und schlägt auch fort die gan - ze, gan - ze Nacht!  
die gan - ze Nacht, die gan - ze, gan - ze Nacht! Wir  
Nacht, und schlägt auch fort die gan - ze, gan - ze Nacht! Wir

lei - den und kla - gen, 'sist nicht zu - er - tra - gen und  
 lei - den und kla - gen, 'sist nicht zu - er - tra - gen und.

Ob. Fl. Cl.

kei - - - ne Freu - - de, ja, und kei - ne Freu - de mehr uns  
 kei - - - ne Freu - - de, ja, und kei - ne Freu - de mehr uns

Barbara.

Das muss sich än - - dern!

lacht. Muss sich  
 lacht. Muss sich

Hbl. Hr.

Vel. Ob. *mf* *f*

Wir zwin - gen sie! Sie müssen  
 än - dern! Wir zwin - gen sie!  
 än - dern! Wir zwin - gen sie!

*p* *f* *p*

bleiben, sie müs-sen bleiben und

Sie müssen blei - ben, sie müssen blei - ben

Sie müssen blei - ben, sie müssen blei - ben

*f* *p* *f* *p*

nie mehr uns ver - las - sen, nie,

und nie mehr uns ver - las - sen,

und nie mehr uns ver - las - sen,

*f*

nie, nie — mehr uns ver - las - sen, nie!

nie, nie, nie, nie, nie, nie, nie!

nie, nie, nie, nie, nie, nie, nie!

Voll Orch.

Str. Eif - rig wol - len wir be - ra - then, hal - ten

hier einstreng Ge - richt! En - de sei den blut'-gen Tha - ten, Lieb' und

E - he ruft zur Pflicht. Bastian (bei Seite) For - dern, was sie einst er - ba - ten, weil der

Cl. Fl. Fag.

Zorn aus ih - nen spricht. Wie die Wei - ber sich ver - ra - then! Nein, nein,

Barbara. Eif - rig wol - len wir be - ra - then, hal - ten

nein, da schweig' ich nicht! For - dern, was sie einst er - ba - ten, weil der

Chor. Eif - rig wol - len wir be - ra - then hal - ten

Viol. Ob. Cl. Eif - rig wol - len wir be - ra - then hal - ten

*cresc.*  
 hier ein streng Ge - richt. En-de sei den *cresc.* blut' - - gen  
 Zorn aus ih - nen spricht. Wie die Wei - - ber *cresc.* sich ver - - -  
 hier ein streng Ge - richt. En-de sei den *cresc.* blut' - - gen  
 hier ein streng Ge - richt. En-de sei den blut' - - gen

*f* Tha - - - - ten, denn die *p* E - he ruft zur Pflicht, denn die E - he ruft zur  
 ra - - - - then, *p* nein, nein, nein da schweig'ich  
 Tha - - - - ten, denn die *p* E - he ruft zur Pflicht, denn die E - he ruft zur  
 Tha - - - - ten Lieb und E - he sie ruft zur

*f* *p* *Viol.* *Fl.* *f* *f*

Pflicht. Eif - rig wol - len wir be - ra - then, hal - ten hier ein streng Ge - -  
 nicht.  
 Pflicht.  
 Pflicht.

*Fl.*

richt! **Bastian.**  
 For - dern, was sie einst er - ba - ten, nein, nein, nein, da schweig' ich

Cl.  
 Fag.

**Barbara.**  
 En - de sei den blut'gen Tha - ten, denn die E - he ruft zur  
 nicht.

Fl.  
 Viol.

Pflicht. **Bastian.**  
 Wie die Wei - ber sich ver - ra - then! Nein, nein, nein, da schweig' ich

Cl.  
 Fag.  
 Ob.

**Barbara.** *f*  
**Bastian.** Ja, die E - - he ruft zur Pflicht, ja, die  
 nicht. Ja, die E - - Nein, nein, nein, da schweig'ich nicht! ja, die  
**Chor.** *f* Ja, die E - - he ruft zur Pflicht.  
*fz* Ja, die E - he ruft zur Pflicht.

Voll. Orch. *fz*

E - he ruft zur Pflicht!  
 Nein, nein, nein, da schweig' ich nicht! Nein, nein, nein,  
 Ja, die E - he ruft zur Pflicht!  
 Ja, die E - he ruft zur Pflicht!

ja, ja, ja!  
 nein, nein, nein, nein, da schweig' ich nicht, da schweig' ich nicht! Nein, nein, nein, da schweig' ich nicht!  
 ja, ja, ja!  
 ja, ja, ja!

Barbara.

Bastian. Eif - rig wol - len wir be - ra - then, hal - ten hier ein streng Ge - -  
 For - dern, was sie einst er - ba - ten, weil der Zorn aus ih - nen

richt, En - de sei den blut'-gen Tha - ten, denn die E - he ruft zur  
 spricht, wie die Wei - ber sich ver - ra - then, nein, nein, nein, da schweig' ich



Pflicht, eif - rig wol - len wir be - ra - then, hal - ten hier ein streng Ge - -  
 nicht! For - dern, was sie einst er - ba - ten, weil der Zorn aus ih - nen

Chor. Eif - rig wol - len wir be - ra - then, hal - ten hier ein streng Ge - -  
 Eif - rig wol - len wir be - ra - then, hal - ten hier ein streng Ge - -

Viol.  
 Ob. Cl.

richt. En - de sei den *cresc.* blut - - gen Tha - - -  
 spricht. Wie die Wei - ber *cresc.* sich ver - - ra - - -

richt. En - de sei den *cresc.* blut - - gen Tha - - -  
 richt. En - de sei den blut - - gen Tha - - -

Fl.  
*fp* *cresc.* *f*

ten, denn die E - he ruft zur Pflicht, denn die E - he ruft zur  
 then, *p.* nein, nein, nein, da schweig'ich

ten, denn die E - he ruft zur Pflicht, denn die E - he ruft zur  
 ten, *p.* denn die E - he sie ruft zur

Viol.  
 Fl.

Pflicht, denn die E - - - he ruft zur Pflicht, ja, die  
 nicht! denn die E - - - Nein, nein, nein, da schweig'ich nicht! ja, die  
 Pflicht, denn die E - - - he ruft zur Pflicht,  
 Pflicht, denn die E - he ruft zur Pflicht,

E - - - he ruft zur Pflicht! Kein Ver -  
 E - - - Nein, nein, nein, da schweig'ich nicht! Schweige  
 ja, die E - - - he ruft zur Pflicht! Kein Ver - zicht!  
 ja, die E - he ruft zur Pflicht! Kein Ver - zicht!

zicht! Kein Ver-zicht, es ruft die Pflicht! Kein Ver -  
 nicht! Ich will's ver - ra - then! Nein, nein nein, da schweig'ich nicht, schweige  
 Kein Ver-zicht, ja, die E - he ruft zur Pflicht! Kein Verzicht!  
 Kein Ver-zicht, ja, die E - he ruft zur Pflicht! Kein Verzicht!

zicht! Kein Ver-zicht, es ruft die Pflicht.  
 nicht! Ich will's ver-ra-then! Nein, nein, nein, da schweig'ich nicht! Wie die Wei-ber sich ver-  
 Kein Verzicht! Ja, die E-he ruft zur Pflicht, kein Verzicht!  
 Kein Verzicht! Ja, die E-he ruft zur Pflicht, kein Verzicht!

En - - de sei den blut'gen Tha-ten, En - - de  
 ra - then! Nein, nein, nein, da schweig'ich nicht! Wie die Wei-ber sich ver - ra - then! Nein, nein,  
 En - - de sei den blut'gen Tha-ten, En - - de  
 En - - de sei den blut'gen Tha-ten, En - - de  
 Voll. Orch.

sei den blutgen Thaten, denn die E - he ruft zur Pflicht!  
 nein, da schweig'ich nicht! Nein, nein, nein, da schweig'ich nicht!  
 sei den blutgen Thaten, denn die E - he ruft zur Pflicht!  
 sei den blutgen Thaten, denn die E - he ruft zur Pflicht!



Barbara. Ihr kennet wohl, edle Frauen, den Gegenstand, der uns so vielen Kummer bereitet?  
Alle Frauen. Wir kennen den Gegenstand!

Barbara (mit salbungreichem Ton). Ihr sehet nun ein, dass wir diesen Gegenstand in Berathung ziehen müssen. Wir wollen unsere Männer dazu bringen, dass sie auf ferneren Kampf Verzicht leisten und künftig nur uns und der Liebe leben.

Alle Frauen. Einverstanden, einverstanden!

Helene. Ganz recht, aber wie wollen wir sie dazu bringen?

Barbara. Das ist nun die Hauptfrage, welche erörtert werden soll.

Alle Frauen. Sprecht, Frau Majorin!

Barbara. Wodurch zieht man einen Mann mehr an sich als durch Widerstand?

Bastian (bei Seite). Das ist eine Frau von Erfahrung.

Barbara. Ich denke also, meine Freundinnen, wir müssen bei der Zurückkunft unserer Eherherren uns verpflichten, ihrer Zärtlichkeit mit Kälte, ihrem Liebeswerben mit Enthaltbarkeit zu begegnen und ihrem Ungestüm alles zu versagen, was er fordern wird. . . . Was meint Ihr dazu? (Anhaltendes allgemeines Schweigen)

Eine Frau. Ich meine —

Eine andere Frau. Ich denke —

Bastian (bei Seite). Ja, so etwas verdient Ueberlegung.

Helene. Nein, liebste Tante, das heisst das Unmögliche verlangen. Ich kann meinen Rudi nicht mit Kälte behandeln, ich kann seinem Ungestüm nichts versagen, ich muss ihm um den Hals fallen, wenn er kommt.

Marie. Auch ich kann nichts versprechen.

Bastian (bei Seite) Die rechte Seite macht Einwendungen.

Barbara. Versteht mich recht, meine Damen; ich meine ja nicht, dass wir die Enthaltbarkeit aufs Aeusserste treiben wollen; nur so lange, bis sie einen Friedensschluss unterzeichnet und versprochen haben, uns nie mehr zu verlassen. (Man hört von aussen einen Trompetenstoss.)

Eine Dienerin (tritt ein, zu Barbara). Gnädige Frau! Gnädige Frau! Die Truppen sind zurück. Die Mannschaft wird jetzt untergebracht, dann wollen die Herren Offiziere hierher kommen. (Sie geht ab.)

Barbara. Sie sind's!

Alle Frauen (stehen schnell auf und wollen gehen). Entgegen ihnen! — Entgegen!

Barbara (sie zurückhaltend, laut). Halt! (Alle bleiben in grösster Verwirrung stehen und wenden sich dann zum Vordergrund der Bühne.) Keine rührt sich von der Stelle, wenn anders unser Plan ausgeführt werden soll. Alle gehen mit mir. Sie dürfen unsere Freude über ihre Wiederkehr nicht gewahr werden. Erst wenn sie eine halbe Stunde im Hause sind, zeigen wir uns. (Unterdessen sind Tisch und Stühle von den Dienern weggeräumt worden.)

Helene. Aber —

Kathi. Bedenket, edle Frau!

Barbara. Euere eigenes Glück hängt davon ab, dass Ihr mir gehorchet. Wollt Ihr oder wollt Ihr nicht?

Alle Frauen (trübselig). In Himmels Namen!

Barbara (ihre Hand emporhebend). So schwöret alle!

# № 4. Verschwörungschor.

Alle Frauen (die Hände emporhebend)

Allegro.

Sopran.

Chor. Alt. Ja, wir schwö - ren.

Allegro. Ja, wir schwö - ren.

Str. *pp*

Pk. Ob. Hbl. Str. *pp*

Pos. Vel. Pk.

Barbara.

Der Lie - be Stimme nicht zu

ja, wir schwören, ja, wir schwö - ren!

ja, wir schwören, ja, wir schwö - ren!

Hbl. Cl. Voll. Orch.

Hr. Str. *p*

Pos. Fag. *f*

*p* Str.

hö - ren.

Der Lie - - be Stimme nicht zu hö - ren.

Der Lie - - be Stimme nicht zu hö - ren.

Hbl. *>*

Hr. *mf*

*p* *f*

Kalt eu-re Männer zu be - han - deln.

Kalt uns-re Männer zu be -

Kalt uns-re Männer zu be -

Die Lieb' in Gleichmuth zu ver - wan - deln.

han - deln. Die

han - deln. Die

Dem Mann auch keinen Kuss zu

Lieb' in Gleichmuth zu ver - wan - deln.

Lieb' in Gleichmuth zu ver - wan - deln.

schen - ken! (Indem sie die Hände sinken lassen.)

Chor. Das ist zu viel, Ihr wollt be - den - ken, das ist zu  
 Das ist zu viel, Ihr wollt be - den - ken,

*mf* *p*

(mit erhöhter Stimme)

Dem Mann auch keinen Kuss zu  
 viel, Ihr wollt be - den - ken!  
 das ist zu viel, Ihr wollt be - den - ken!

*mf* *p*

schen - ken, dem Mann auch keinen Kuss zu schen - ken!

Hbl. *cresc.*

Hr. *f*

*mf* *f*

(Indem sie die Hände wieder langsam zum Schwur erheben.)

Chor. Dem Mann auch kei - nen Kuss zu  
 Dem Mann auch kei - nen Kuss zu

*p* *ff* Voll. Orch. *p*

## Barbara.

Bis wir nach un - serm Plan sie len - ken.  
schen - ken! Bis  
schen - ken! Bis  
Trp.  
Hr.

Dies schwören  
wir nach un - serm Plan sie len - ken. Dies schwören  
wir nach un - serm Plan sie len - ken. Dies schwören wir,  
f Str. Hbl.  
Hr.

wir und wollen's hal - ten, wenn auch, von ihrem Flehn be-  
wir und wollen's hal - ten, wenn auch, von ihrem Flehn be-  
dies schwören wir und wollen's hal - ten, wenn auch, von ihrem Flehn be-  
cresc. -



wegt, — das Herz mit Macht da - ge - gen schlägt,

wegt, — das Herz mit Macht da - ge - gen schlägt,

wegt, — das Herz mit Macht da - ge - gen schlägt, dies schwören

Voll. Orch.

Str.

*fz fz fz fz fz* *mf* Hbl. Hr.

dies schwören wir und wollen's hal - ten, wenn auch, von ihrem Flehn be-

dies schwören wir und wollen's hal - ten, wenn auch, von ihrem Flehn be-

wir und wollen's hal - ten, wenn auch, von ihrem Flehn be-

*mf* *cresc.*

wegt, — das Herz mit Macht da - ge - gen schlägt, wenn auch, von

wegt, — das Herz mit Macht da - ge - gen schlägt, wenn auch, von

wegt, — das Herz mit Macht da - ge - gen schlägt, wenn auch, von

Voll. Orch.

*fz fz fz fz fz*

ih - rem Fleh'n be - wegt, das Herz mit Macht da - ge - gen

ih - rem Fleh'n be - wegt, das Herz mit Macht da - ge - gen

ih - rem Fleh'n be - wegt, das Herz mit Macht da - ge - gen

*fz fz fz fz fz fz fz fz*

schlägt. Dies schwören wir und wol - len's hal -

schlägt. Dies schwören wir und wol - len's hal -

schlägt. Dies schwören wir und wol - len's hal -

*p p p*

ten.

ten.

ten.

*pp* Cl. Fag. Hr. *decresc.*

## Andantino.

Nur Muth,— nur Muth,— dann har-ret sü-sser Lohn,

Nur Muth,— nur Muth,— dann

Nur Muth,— nur Muth,— dann

Andantino.

Fl. Cl. Ob. Viol.

pp

Fag. Hr.

wir schleichen jetzt uns still davon, wir schleichen jetzt uns still davon,

har-ret sü-sser Lohn, wir schleichen jetzt uns still davon, nur

har-ret sü-sser Lohn, wir schleichen jetzt uns still davon, nur

Hbl. Str. Hr.

nur Muth, nur Muth, dann har-ret sü-sser Lohn,— wir schleichen jetzt uns

Muth,— nur Muth,— dann har-ret sü-sser Lohn,— wir

Muth,— nur Muth,— dann har-ret sü-sser Lohn,— wir

Fl.

still da-von, wir schleichen jetzt uns still da-von, nur Muth, nur Muth, dann  
 schleichen jetzt uns still da-von, nur Muth,— nur Muth,— dann  
 schleichen jetzt uns still da-von, nur Muth,— nur Muth,— dann

harret sü-sser Lohn,— nur Muth,— dann har-ret sü-sser  
 harret sü-sser Lohn,— nur Muth,— dann har-ret sü-sser  
 har-ret sü-sser Lohn,— nur Muth,— nur Muth,— dann har-ret sü-sser

Cl. Ob. Viol.

Lohn, nur Muth,— dann har-ret sü-sser Lohn,— wir  
 Lohn, nur Muth,— dann har-ret sü-sser Lohn,—  
 Lohn, nur Muth,— nur Muth,— dann har-ret sü-sser Lohn,—

Cl. Hr.

schleichen jetzt uns still davon. wir schleichen jetzt uns  
 wir schleichen jetzt uns still davon,  
 wir schleichen jetzt uns still davon,

Viol. *dim.* Ob.

still davon, wir schlei - chen jetzt uns  
 wir schleichen jetzt uns still davon, wir schlei - chen jetzt uns  
 wir schleichen jetzt uns still davon, wir schlei - chen jetzt uns

Fl.

(Die Frauen gehen alle mit Barbara an der Spitze ab)

still da - von.  
 still da - von.  
 still da - von.

Ob.

Hbl. Hr.

## Fünfte Scene.

Reserl und Bastian (der aus seinem Versteck hervortritt).

Bastian. Hu! Das war ein grässlicher Schwur; die Haare stehen mir zu Berge. (Er bricht in lautes Lachen aus)

Reserl. Mei Seel! Kein Sterbenswörtel hab' ich verstanden von dem allen, was ich hab' schwören müssen.

Bastian. Desto besser, so brauchst du auch nichts zu halten. Was haben wir zwei mit dem Schwur zu schaffen? „Kälte und Enthaltbarkeit gegen die Ehemänner!“ Ich bin ja dein Mann nicht — also?

Reserl. Ja — da hast Recht.

Bastian. Also darf ich dein sanftes weisses Handerl fassen? (Er thut es.)

Reserl. Ei freilich, weil du nicht mein Mann bist.

Bastian. Und darf ich dich beim Kinn nehmen? (Er thut es.)

Reserl. Das darfst auch, weil du nicht mein Mann bist.

Bastian. Darf dir auch ein Busserl aufdrücken? (Er thut es sehr schnell.)

Reserl. Pfui, Bastian, was z'viel is, is z'viel!

Bastian. Für einen Ehemann allerdings, aber nicht für den Geliebten. (Man hört von aussen einen Trompetenstoss.) Horch! — Die Offiziere ziehen ein. — Ich empfangе sie.

Reserl. Und ich renn' gleich 'nein zu den Ehefrauen. (Sie geht nach rechts ab.)

## Sechste Scene.

Bastian, der Major (womöglich klein, schwächlich, Kontrast zu der Frau Barbara, prahlerisch auftretend, aber vor ihr zusammenknickend), Rudolf, Ferdinand, Franz und alle übrigen Offiziere (in voller Rüstung, ziehen ein. Der Major mit gezogenem Säbel an ihrer Spitze. Die Offiziere schaaren sich im Vordergrunde um ihn).

## Nº 5. Marsch und Chor.

Allegro moderato.

Fl.  
Ob.  
Hr.

Str.

*p*

*tr*

Tenor.

CHOR. Vor - über ist die Zeit voll Unruh, Kampf und Streit, be -

Bass.

Vor - über ist die Zeit voll Unruh, Kampf und Streit, be -

Voll. Orch.

*f*

*tr*

zwungen ist des Feindes Macht, uns wur-de Sieg in hei-sser Schlacht.

zwungen ist des Feindes Macht, uns wur-de Sieg in hei-sser Schlacht.

Str.  
Fag.  
Pos.

Nun win-ket Hof und Herd. Es weicht das Kriegs-ge -

Nun win-ket Hof und Herd. Es weicht das Kriegsge -

Cl.  
Voll. Orch.  
p Trp.  
Str.

wühl dem sanf-tern, süßern Lie-bes-spiel, so lang ent-behrt! es

wühl dem sanftern, süßern Lie-bes-spiel, so lang ent-behrt! es

Fl.  
Ob.

weicht das Kriegsge-wühl dem sanftern, süßern Lie-bes-spiel! Den Sä-bel von der

weicht das Kriegsge-wühl dem sanftern, süßern Lie-bes-spiel! Den Sä-bel von der





Vor - über ist die Zeit voll Un-ruh, Kampf und Streit, be -  
 Vor - über ist die Zeit voll Un-ruh, Kampf und Streit, be -

zwungen ist des Feindes Macht, uns wurde Sieg in hei - sser Schlacht, vor -  
 zwungen ist des Feindes Macht, uns wurde Sieg in hei - sser Schlacht, vor -

über ist die Zeit voll Unruh, Kampf und Streit.  
 über ist die Zeit voll Unruh, Kampf und Streit.

Der Major. Kameraden! Gott sei Dank und meinem Muthe, wir haben den Heereszug ehrenvoll bestanden. Wir kehren mit Lorbeeren und viel Ruhm in unsere geliebte Kaiserstadt zurück. Zieheth heim und empfangt von Euren holden Frauen den Lohn der Liebe.

Bastian (tritt vor). Zu Gnaden, Herr Major, da dürfen die Herren Offiziere nicht weit ziehen.

Der Major. Wie, Bursche, Du schon hier? Ich dachte, Du hinkest uns mit Deinem Braunen langsam nach.

Bastian. Herr Major, ich melde gehorsamst! Diesmal ist der Braune dem Schwarzen und Weissen vorgeeilt, und zwar zu Ihrem Besten.

Der Major. Zu unsrem Besten? — Ha, ha, ha! Bei allen Mostschädeln, die ich gespalten habe, das ist lustig!

Bastian. Zu Befehl, Herr Major! Die Frauen aller Offiziere sind hier im Gemeindehause versammelt.

Der Major. Hier?

Die Offiziere. Unsere Hausfrauen?

Der Major. Alle?

Bastian. Ja, alle, ich habe sie selbst gesehen.

Rudolf. Desto besser!

Der Major. Auf, Kameraden, eilt zu Euren Frauen, um den Frieden zu geniessen.

Bastian. Der Frieden wird Euch wenig nützen.

Der Major. Warum? — Jetzt rede, Bursche, oder, beim Brand von Moskau, ich —

Bastian. Beruhigt euch, Herr Major und vernehmt; aber leise, damit man uns nicht höre:

## Nº 6. Ensemble.

(Die Offiziere bilden einen Kreis um Bastian.)

Allegro moderato.

Str. *pp*

Bastian.

Ver-rä-the-rei hab' ich ent-

Hbl. *p* Hr. *p* Cl. *p*

deckt.  
Der Major (auffahrend.) *f*

Män hat ein Plän-chen aus-ge-

Ver-rä-the-rei!

CHOR. Die Offiziere (ebenso.) Ver-rä-the-rei!

Ver-rä-the-rei!

tr. Str. *f* Hr. *f* Hbl. *f* Cl. *p*

heckt. Man hat Euch hier den Krieger -  
 Sprich, was es sei?

Sprich, was es sei?

Sprich, was es sei?

*tr.* *Str.* *Hbl.* *Ob.*  
*mf* *p*

klärt. (heftig) Doch frei-er Sieg ist euch ver-  
 Wie? uns den Krieg?

(heftig) Wie? uns den Krieg?

Wie? uns den Krieg?

*Str.* *Hbl.* *Trp.*  
*f* *p*

wehrt. Durch List al -  
 Wie wird der Sieg?

Wie wird der Sieg?

Wie wird der Sieg?

*Hbl.* *Cl.*  
*Str.* *mf* *p*

lein könnt Ihr euch rä - chen. (heftig)

Unwürdig Rach! (heftig)

Unwürdig Rach!

Unwürdig Rach!

Fl. Hbl. Hr. Fl. p

Man will be - nü - - - tzen Eu - re Schwä - chen.

Wir sind nicht

Wir

Wir

Wir Hbl. Hr. mf

Und wisst Ihr, wer Euch Feh - de schwört?

schwach! Wir

sind nicht schwach!

sind nicht schwach!

Ob. p

Und wisst Ihr, wer Euch Feh - de schwört?  
 wis - sen's nicht. Wir

Wir wissen's nicht.  
 Wir wissen's nicht.

Wir wissen's nicht. Fl. 3

Die Frau'n, die Frau'n sind gegen  
 wis - sen's nicht.

Wir wis - sen's nicht.  
 Wir wis - sen's nicht.

Wir wis - sen's nicht. Str. p

Euch em - pört. (stark auffahrend)

Wie? sie ver - ges - - sen ih - - re  
 Wie? sie ver - ges - - sen ih - - re

Wie? sie ver - ges - - sen ih - - re  
 Voll.Orch. f

Der Major.

Pflicht? Wie? sie ver - ges - sen ih - - - re

Pflicht? Wie? sie ver - ges - sen ih - - - re

Pflicht? Wie? sie ver - ges - sen ih - - - re

Bastian.

Der Major. Die

Pflicht?

Pflicht?

Pflicht?

Hbl. 3 Cl.

decresc. Hr. p

Jun - gen und die Al - ten, sie ha - ben Rath ge - hal - ten, sie wollen,

tr. Ob. Cl.

Eu - re Lieb' zu stei - gern, Euch je - den Lie - besdienst ver - wei - gern. Geschworen

tr. Ob. Cl.

ha - ben sie zum Schluss, Euch zu ver - wei - gern selbst den

Kuss, bis Ihr be - schwört und un - ter - schreibt, dass

Cl. *p*

Ihr bei ih - nen bleibt, und nicht mehr zieht von Hof und

Fl. *p*

Haus in Kriegs - gebräus hin - aus.

Bastian.

Der Major. Sol-len sie es

Ha! sie sollen's

Ha! sie sol-len's büßen

Ha! sie sol-len's büßen

Voll.Orch. *decresc.* *f*

bü-ssen und von ih-rer List kei-ne Frucht ge-  
 bü-ssen und von ih-rer List kei-ne Frucht ge-  
 und von ih-rer List kei-ne Frucht ge-niessen,  
 und von ih-rer List kei-ne Frucht ge-niessen,  
 niessen, und von ih-rer List kei-ne - - - ne Frucht ge-  
 niessen, und von ih-rer List kei-ne - - - ne Frucht ge-  
 und von ih-rer List kei-ne, kei-ne - - - ne Frucht ge-  
 und von ih-rer List kei-ne - - - ne Frucht ge-  
 niessen, sol-len sie es bü-ssen und von ih-rer  
 niessen. Ha! sie sol-len's bü-ssen und von ih-rer  
 niessen. Ha! sie sol-len's bü-ssen und von ih-rer List  
 niessen. Ha! sie sol-len's bü-ssen und von ih-rer List



List kei - ne Frucht ge - nie - ssen, und von ih - rer  
 List kei - ne Frucht ge - nie - ssen, und von ih - rer  
 kei - ne Frucht ge - niessen, und von ih - rer List  
 kei - ne Frucht ge - niessen, und von ih - rer  
 List kei - ne Frucht ge - nie - - - ssen,  
 List kei - ne Frucht ge - nie - - - ssen;  
 kei - ne Frucht ge - nie - - - ssen; lasst uns, Brüder,  
 List kei - ne Frucht ge - nie - - - ssen; lasst uns, Brüder,  
 Str. Hr.  
 fag.  
 müsst, Ihr Her - ren, nun auch ein Bündniss schlie - ssen, Män - ner - klug - heit  
 lasst uns, Brü - der, nun auch ein Bündniss schlie - ssen, Män - ner - klug - heit  
 nun auch ein Bündniss schlie - ssen, Män - ner - klug - heit, Män - ner - klug - heit  
 nun auch ein Bündniss schlie - ssen, Män - ner - klug - heit, Män - ner - klug - heit  
 Ob.  
 Cl.

ist ü - ber Wei - ber - list, müsst, Ihr Her - ren, nun

ist ü - ber Wei - ber - list, lasst uns, Brü - der, nun

ist ü - ber Wei - ber - list, lasst uns, Brü - der,

ist ü - ber Wei - ber - list, lasst uns, Brü - der,

auch ein Bünd - niss schlie - ssen, Män - ner - klug - heit, Män - ner - klug - heit

auch ein Bünd - niss schlie - ssen, Män - ner - klug - heit, Män - ner - klug - heit

nun auch ein Bündniss schlie - ssen, Män - ner - klug - heit

nun auch ein Bündniss schlie - ssen, Män - ner - klug - heit

ist ü - ber Wei - ber - list, ü - ber Wei - ber -

ist ü - ber Wei - ber - list, ü - ber Wei - ber -

ist ü - ber Wei - ber - list, ü - ber Wei - ber -

ist ü - ber Wei - ber - list, ü - ber Wei - ber -

ist ü - ber Wei - ber - list, ü - ber Wei - ber -

ist ü - ber Wei - ber - list, ü - ber Wei - ber -

list. Ja, sie sollen's  
list. Ja, sie sollen's  
list. Ja, sie sollen's büssen  
list. Ja, sie sollen's büssen  
Voll. Orch.

The first system of the musical score consists of four vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are in a soprano, alto, tenor, and bass register. The piano accompaniment features a complex texture with triplets and dynamic markings of *pp* and *f*. The lyrics are: "list. Ja, sie sollen's", "list. Ja, sie sollen's", "list. Ja, sie sollen's büssen", and "list. Ja, sie sollen's büssen".

bü-ssen und von ih-rer List kei-ne Fruchtgeniessen,  
bü-ssen und von ih-rer List kei-ne Fruchtgeniessen,  
und von ih-rer List kei-ne Fruchtge-niessen und von ih-rer  
und von ih-rer List kei-ne Fruchtge-niessen

The second system continues the vocal and piano parts. The lyrics are: "bü-ssen und von ih-rer List kei-ne Fruchtgeniessen,", "bü-ssen und von ih-rer List kei-ne Fruchtgeniessen,", "und von ih-rer List kei-ne Fruchtge-niessen und von ih-rer", and "und von ih-rer List kei-ne Fruchtge-niessen". The piano accompaniment includes dynamic markings of *f* and *p*.

und von ih-rer List kei- - - ne Fruchtge-niessen.  
und von ih-rer List kei- - - ne Fruchtge-niessen.  
List kei-ne, kei- - - ne Fruchtge-niessen.  
und von ih-rer List kei- - - ne Fruchtge-niessen.  
Hbl.

The third system concludes the vocal and piano parts. The lyrics are: "und von ih-rer List kei- - - ne Fruchtge-niessen.", "und von ih-rer List kei- - - ne Fruchtge-niessen.", "List kei-ne, kei- - - ne Fruchtge-niessen.", and "und von ih-rer List kei- - - ne Fruchtge-niessen.". The piano accompaniment features a *fz* marking and a *p* marking with a triplet. The system ends with the instruction "Hbl." (Horn 1).

Ja, sie sol - len's bü - - ssen, ha, sie sol - len's

Ja, sie sol - len's bü - - - ssen

Ja, sie sol - len's bü - - ssen, ha, sie sol - len's  
Ja, sie sol - len's bü - - ssen, ha, sie sol - len's

Ja, sie sol - len's bü - - - ssen

bü - - ssen und von ih - rer List kei - ne Frucht ge - nie - -  
und von ih - rer List kei - - ne Frucht ge - nie - -  
bü - - ssen und von ih - rer List kei - ne Frucht ge - nie - -  
bü - - ssen und von ih - rer List kei - ne Frucht ge - nie - -  
und von ih - rer List kei - - ne Frucht ge - nie - -

Voll. Orch.

ssen. Ha, sie sol - len's bü - - - ssen,  
ssen. Ha, sie sol - len's  
ssen. Ha, sie sol - len's bü - - - ssen,  
ssen. Ha, sie sol - len's bü - - - ssen,  
ssen. Hbl. Ha, sie sol - len's

Fag.

Hr.

cresc.

U. E. 3191



ne, kei - - - ne, kei-ne Frucht ge - nie -

ne, kei - - - ne, kei-ne Frucht ge - nie -

ne, kei - - - ne, kei-ne Frucht ge - nie -

ne, kei - - - ne, kei-ne Frucht ge - nie -

ssen.

ssen.

ssen.

ssen.

Der Major. Ah! Beim Rheinfall von Schaffhausen! Das ist stark! — Eine Verschwörung! Gegen uns? — Und meine Frau die Rädelsführerin! Wir haben gegen eine feindliche Uebermacht gesiegt, wir werden auch mit unseren wienerischen Hausfrauen fertig werden.

Ferdinand. Das ist die fürchterlichste Uebermacht, lieber zehn aufgepflanzte Haubitzen, als eine Weiberhaube!

Der Major. Wir müssen sie bestrafen.

Rudolf. Aber dadurch sind wir selbst bestraft.

Der Major. Keineswegs. (Lebhaft.) Beim heiligen Brünzl von Sievering! Habt Ihr Vertrauen zu Eurem Anführer, so folgt meiner Leitung. — Und ich schwöre Euch, beim Kellermeister von Klosterneuburg, eh' der neue Tag erscheint, sollen sich Eure Frauen demüthig Euch nähern und alles eingeben, was Ihr wünscht!

Die Offiziere. Wir wollen. Sprecht, was sollen wir thun?

Der Major. Gleiches mit Gleichem vergelten. — Sind sie spröde, so sind wir noch spröder; sind sie kalt, so sind wir noch kälter; kein Wort der Zuneigung, keinen Blick des Verlangens. Kalt wie Stein, fest wie Eisen, und beim Barte des heiligen Borromäus, wir zeigen uns als Herren der Schöpfung. — Stille, sie kommen. — Muth! — Alle zu mir her! (Die Offiziere reihen sich auf der linken Seite um den Major.)

## Siebente Scene.

Die Vorigen. Barbara, Helene, Kathi, Marie und alle Frauen kommen von rechts, wo sie früher abgegangen waren. Sie treten auf die Offiziere zu, welche sich von ihnen abwenden. Befremdet gehen die Frauen auf die rechte Seite der Bühne.

## No 7. Chor und Ensemble der Offiziere und Frauen.

Andantino.  
Voll.Orch.

Viol. *P*

Str. *3* *3* *3* *Fag.*

Voll.Orch. *f*

Sopran.

Chor der Frauen. Will - kom - men, schön will -

Alt. Will - kom - men, schön will -

Fl. *f* *p* Str.

kom - men hier in dem Hei - math - land, schön willkommen hier

kom - men hier in dem Hei - math - land, schön willkommen hier

Hr. *Fag.* *Ob.*

in dem Hei-math-land.

in dem Hei-math-land.

Tenor. (für sich)

Chor der Offiziere. Kein Gruss wird an-ge-

Bass. (für sich) Kein Gruss wird an-ge-nom-men, kein

Viol. Hbl.

Vel. Cb.

nommen, kein Gruss wird an-ge-nom-men, wir ha-ben har-ten

Gruss wird an-ge-nom-men, wir ha-ben har-ten Stand, ja, har-ten

Chor der Frauen. Will-kom-men, schön willkommen hier in dem Heimath-

Will-kom-men, schön willkommen hier in dem Heimath-

Stand, wir ha-ben har-ten Stand.

Stand, wir ha-ben har-ten Stand.

*fp* Hr. Ob. Viol. Cl.



land, schön willkommen hier in dem Heimathland.  
 land, schön willkommen hier in dem Heimathland.  
 Kein Gruss wird angenom-men, wir haben harten Stand.  
 Kein Gruss wird angenom-men, wir haben harten Stand.

Ob. Fl. Hbl.

Barbara (für sich, den Major betrachtend.)  
 Gut sieht er aus. Helene (ebenso.)  
 Kathi (für sich, ihren Mann betrachtend.) Er ist noch schö - ner als er  
 Ich möcht' ihm sa - gen -

Viol. Fl. Hr. Fag. Cl. Viol. Fl. Cl.

*fp*

war. Marie (ebenso.)  
 Der Krieg hat wohl ihm an - ge - schla - gen.

Viol. Fl. Ob. Fag. Cl.

*fp*

Eine Frau (ebenso.)  
 Er hat noch gar kein graues Haar.

Cl.

*pp* *3*

Chor der Frauen (abgewendet, jede für sich.) Ich möch-te so ger - ne ihn ko - sen und  
 Ich möch-te so ger - ne ihn ko - sen und

her - zen, mit Sehnsucht und Schmerzen bleib' ich von ihm fer - ne,  
 her - zen, mit Sehnsucht und Schmerzen bleib' ich von ihm fer - ne,

ich möch-te ihn her - zen, mit Sehnsucht und Schmerzen bleib' ich von ihm  
 ich möch-te ihn her - zen, mit Sehnsucht und Schmerzen bleib' ich von ihm

fer - ne; schweig', to - ben - de Brust, ich muss dich be - -  
 fer - ne; schweig', to - ben - de Brust, ich muss dich be - -

Hbl.  
 Hr.  
*fp*

zwin - gen, nur so kann's ge - lin - gen, den Sieg zu er - rin - gen,  
 zwin - gen, nur so kann's ge - lin - gen, den Sieg zu er - rin - gen,

*fp* *<mf* *fp*

schweig, to - bende Brust, ich muss dich be - zwin - gen, nur so kann's ge -  
 schweig, to - bende Brust, ich muss dich be - zwin - gen, nur so kann's ge -

*fp* *mf*

Der Major (für sich, seine Hausfrau betrachtend.)

Bei Karl dem Dicken, wie hübsch sie  
 lin - gen, den Sieg zu er - rin - gen. (Die Frauen bleiben auf der entgegengesetzten Seite, sich bemei -  
 sternd, stehen; nun fängt die Sehnsucht an, sich bei den Männern zu  
 regen.)  
 lin - gen, den Sieg zu er - rin - gen.

Hbl. Viol. Fl. Cl.  
 p Viol. Fag. Cl.

Rudolf (ebenso.) Franz (ebenso.)  
 Wie strahlt ihr Au - ge mir in's Herz. So lang hab' ich sie nicht ge -  
 ist!

Viol. Fl. Viol. Cl.  
 Fag. Cl. *cresc.*

## Ferdinand (ebenso.)

küsst!

Das ist ein un-beque-mer Scherz. Hr.

Fl.

*fp*

*tr*

*p*

*Fg*

Detailed description: This block contains the musical score for Ferdinand's first vocal line. It features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one flat (B-flat). The tempo is marked 'Allegretto' (implied by the 'tr' marking). The score includes dynamic markings such as *fp* (fortissimo piano) and *p* (piano). There are also performance instructions like 'Fl.' (Flute) and 'Fg.' (Fagott). The lyrics are 'küsst!' and 'Das ist ein un-beque-mer Scherz. Hr.'.

## Chor der Offiziere (jeder für sich.)

Ich möch-te so ger- ne sie kosen und

Ich möch-te so ger- ne sie kosen und.

her - zen, mit Sehn-sucht und Schmer-zen bleib' ich von ihr fer - ne,

her - zen, mit Sehn-sucht und Schmer-zen bleib' ich von ihr fer - ne,

ich möch-te sie her - zen, mit Sehn-sucht und Schmer-zen bleib' ich von ihr

ich möch-te sie her - zen, mit Sehn-sucht und Schmer-zen bleib' ich von ihr

Fl. Cl.

Detailed description: This block contains the musical score for the Chorus of Officers. It features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The key signature has one flat. The tempo is marked 'Allegretto'. The score includes dynamic markings such as *fp* and *p*. There are also performance instructions like 'Fl. Cl.' (Flute and Clarinet). The lyrics are 'Ich möch-te so ger- ne sie kosen und', 'Ich möch-te so ger- ne sie kosen und.', 'her - zen, mit Sehn-sucht und Schmer-zen bleib' ich von ihr fer - ne,', 'her - zen, mit Sehn-sucht und Schmer-zen bleib' ich von ihr fer - ne,', 'ich möch-te sie her - zen, mit Sehn-sucht und Schmer-zen bleib' ich von ihr', and 'ich möch-te sie her - zen, mit Sehn-sucht und Schmer-zen bleib' ich von ihr'.

fer-ne; schweig, to-bende Brust, ich muss dich be-zwin-gen, nur  
 fer-ne; Hbl. schweig, to-bende Brust, ich muss dich be-zwin-gen, nur

so kann's ge-lin-gen, den Sieg zu er-rin-gen, schweig, to-bende Brust, ich  
 so kann's ge-lin-gen, den Sieg zu er-rin-gen, schweig, to-bende Brust, ich

Ob. Fl.

muss dich be-zwin-gen, nur so kann's ge-lin-gen, den Sieg zu er-rin-gen.  
 muss dich be-zwin-gen, nur so kann's ge-lin-gen, den Sieg zu er-rin-gen.

Viol.

Fag.

Hbl. Hr.

## Allegro ma non troppo.

Barbara (leise zu den Frauen.)

Nur Kraft und Muth! wer-det nicht weich, ver-läug-net euch und

Der Major (leise zu den Offizieren)

Allegro ma non troppo. Nur Kraft und Muth! wer-det nicht weich, ver-läugnet

Fl. Cl.

Str. *p*

al - les geht gut. Fe - ster noch knüpft sich das Band,

euch und al - les geht gut. Fe - ster noch knüpft sich das

Lie - be wächst durch Wi - der - stand, fe - ster noch

Band, Lie - be wächst durch Wi - der - stand, Ob. fe - ster

Fag.

knüpft sich das Band, Lie - be wächst durch Wi - der - stand.

noch knüpft sich das Band, Lie - be wächst durch Wi - der - stand. Nur

Nur Kraft und Muth! wer-det nicht weich, ver-läugnet euch und  
Kraft und Muth! wer-det nicht weich, ver-läug-net euch und al-les geht gut.

al-les geht gut. Fe-ster noch knüpft sich das Band, Lie-be wächst —  
Fe-ster noch knüpft sich das Band, Lie-be

— durch Wi-der-stand, fe-ster noch knüpft sich das Band,  
wächst durch Wi-der-stand, fe-ster noch knüpft sich das

Lie-be wächst — durch Wi-der-stand.  
Band, Lie-be wächst durch Wi-der-stand.

Viol. Hbl. Viol. Hbl.

## Die Offiziere (mit erzwungener Fröhlichkeit.)

Inden Fest-saal lasst uns zieh'n, wo die  
Inden Fest-saal lasst uns zieh'n, wo die

*cresc.* *f*

Trp. Voll.Orch.

Die Frauen (verblüfft.)

Ich stau - - ne!  
Ist's mög - lich?

Be-cher win-ken, wo die Per-len des Wei-nes sprüh'n, sieht man die  
Be-cher win-ken, wo die Per-len des Weines sprüh'n, sieht man die

Hbl. Voll.Orch.

*p* *f*

Str.

(ganz verblüfft.)

Ist's mög - lich?  
Ich stau - ne!

Freu - de blin - ken. Lie-bes-spiel ist er - bärmliches Ziel.  
Freu - de blin - ken.

Hbl.

*p* *p*

Str. Vcl. Fag.



## Die Offiziere.

*p* Nur im Krieg, nur beim Wein,  
Lie - bes - spiel ist er - bärm - li - ches Ziel. *f* Nur im Krieg, nur beim Wein,  
Voll. Orch.

Cb.

auf dem Pferd zeigt sich des Rei - ters ech - ter Werth,  
auf dem Pferd zeigt sich des Rei - ters ech - ter Werth,

Cl. Fl. Ob.  
Hr. *mf* *f*

## Die Frauen.

*p* Sie sprechen kein Wort, sie sprechen kein Wort und,  
Sie sprechen kein Wort, sie sprechen kein Wort und,  
zeigt sich des Rei - ters ech - ter Werth. Lie - bes - spiel ist er - bärm - li - ches Ziel.  
zeigt sich des Reiters ech - ter Werth.

Voll. Orch. Str. *p* Vcl.

ohn'uns zu grü - ssen, ei - len sie fort; ver - wei - gern ist hier leich - te Pflicht, sie  
 ohn'uns zu grü - ssen, ei - len sie fort; ver - wei - gern ist hier leich - te Pflicht, sie

Lie - bes - spiel ist er - barm - li - ches Ziel.

Ob.

Cb.

wün - schen nicht, sie for - dern nicht.  
 wün - schen nicht, sie for - dern nicht.

Vi=\*)

Nur im Krieg, nur beim Wein,  
 Nur im Krieg, nur beim Wein,  
 Voll.Orch.

auf dem Pferd zeigt sich des Rei - ters ech - ter Werth,  
 auf dem Pferd zeigt sich des Rei - ters ech - ter Werth,

Cl.  
 Ob. Fl.  
 Hr.

\*) eventuelle Kürzung

Die Frauen. Ver- weigern ist hier leichte Pflicht, sie wünschen nicht, sie  
 Ver- weigern ist hier leichte Pflicht, sie wünschen nicht, sie

zeigt sich des Reiters ech-ter Werth. (Die Offiziere ziehen nach links ab, ohne die Frauen anzusehen.)  
 zeigt sich des Reiters ech-ter Werth.

Voll. Orch. Ob. Cl. Hr.

for- dern nicht. (Sie blicken ihnen erstaunt nach.)  
 for- dern nicht.

Ist's mög- -  
 In den Fest- saal lasst uns ziehn, wo die Be- cher win- ken,  
 In den Fest- saal lasst uns ziehn, wo die Be- cher win- ken,

Voll. Orch. Hbl. Str. p

Ich stau - - ne!  
 Ich? Ist's mög -

wo die Per- len des Wei- nes sprühn, sieht man die Freu- de blin- ken.  
 wo die Per- len des Wei- nes sprühn, sieht man die Freu- de blin- ken.

Voll. Orch. Hbl. Str. p

lich? Sie

Ich stau - ne! Sie

Lie-besspiel ist er - bärmliches Ziel. *p*

Lie-bes-spiel ist er-bärmliches Ziel.

Str. *p*

Vol. Cb.

spre-chen kein Wort, sie spre-chen kein Wort und, ohn' uns zu grüssen, ei-len sie fort.

spre-chen kein Wort, sie spre-chen kein Wort und, ohn' uns zu grüssen, ei-len sie fort.

Ob.

Ver - weigern ist hier *p*

Ver - weigern ist hier *p*

Nur im Krieg, nur beim Wein, auf dem Pferd

Nur im Krieg, nur beim Wein, auf dem Pferd

Voll. Orch. *p* Hr. *mf*

Cl. Ob. Cl.

leichte Pflicht, sie sprechen kein Wort und,  
 leichte Pflicht, sie sprechen kein Wort und,  
 zeigt sich des Reiters ech-ter Werth. Liebesspiel ist er-bärm-li-ches Ziel.  
 zeigt sich des Reiters ech-ter Werth.

Voll. Orch. Str. Vcl.

ohn' uns zu grü-ssen, ei-len sie fort; verwei - gern ist hier leich - te Pflicht, ja, leich - te  
 ohn' uns zu grü-ssen, ei-len sie fort; verwei - gern ist hier leich - te Pflicht, ja, leich - te  
 Nur im Krieg, nur beim Wein, auf dem Pferd  
 Lie-bes - spiel ist er-bärmli-ches Ziel. Nur im Krieg, nur beim Wein, auf dem Pferd

Cl. Cb. p. Hr. 3

Pflicht, sie wünschen nicht und for-der-n nicht, sie  
 Pflicht, sie wünschen nicht und for-der-n nicht, sie  
 zeigt sich des Reiters ech-ter Werth,  
 zeigt sich des Reiters ech-ter Werth,  
 Str. Ob. Cl. Fag.

wünschen nicht und for-dern nicht.

wünschen nicht und for-dern nicht.

zeigt sich des Reiters ech-ter Werth.

zeigt sich des Reiters ech-ter Werth.

Hbl. Fl. Cl. Hr. Pk.

Str. *dim.* *pp* *pp*

Die Frauen.

Ist's mög - lich? Ich stau - - -

Ich stau - - - ne!

Ob. Str. Hr. Fag.

ne!

Ist's mög - - - lich?

Viol. Str. *dim.*

## Achte Scene.

Barbara und die Frauen.

Barbara. Fort sind sie!

Helene (stutzend). Ach ja, sie sind fort!

Barbara. Was ist mit ihnen vorgegangen? — Diese Kälte! — Kein Wort, kein Blick!

Marie. Sie betragen sich gerade so, als ob wir gar nicht dagewesen wären.

Helene. Und wir hatten doch so viel Mühe, uns're Zärtlichkeit zurückzuhalten.

Kathi. Ja, weiss Gott, entsetzlich viel Mühe.

Marie. Das ist himmelschreiend!

Barbara. Geduld, Geduld! — Nur nicht verzagt; sie werden nicht ewig stumm sein, sie müssen am Ende doch zu unsern Füßen liegen.

Helene. Und wir heben sie dann recht geschwinde auf, nicht wahr?

Barbara. Nein. Sie sollen erst noch eine Weile liegen bleiben!

Helene. Ihr seid doch gar zu hart.

## Neunte Scene.

Die Vorigen. Reserl (eilig von links kommend).

Reserl. Gnä' Frau, gnä' Fran! Gnä' Frau!

Barbara. Was hast du? Du bist ja ganz ausser Athem.

Reserl. O, was hab' ich gehört!

Barbara. Nun, was denn?

Reserl. Ich weiss nicht, wie Sie Ihre Eheherren aufgenommen hab'n, aber sie sind mit brennrothen Gesichtern nach dem Festsale gezogen; der Major hat den Humpen in d'Höh' gehoben, so, so (macht es nach) und hat losgedonnert: „Der Krieg soll leben! Nur kurze Zeit wollen wir hier ausruhen, dann ziehen wir wieder hin auf's Feld der Ehre. Bis dahin lasst uns keine Gemeinschaft mit unsern Ehefrauen pflegen, die Liebe macht schwach und wir wollen stark sein!“

Alle Frauen. Himmell!

Reserl (bei Seite). Hat schon eingeschlagen!

Barbara. Nun, was haben die Anderen geantwortet?

Reserl. Durcheinand geschrien habens wie narrisch und alle habn ihm zug'stimmt.

Barbara. Schöne Bescheerung!

Helene. Ihr habt mir meines Rudis Herz geraubt.

Kathi. Wir müssen uns anders benehmen.

Marie. Der Schwur gilt nichts.

Helene. Ich suche meinen Rudi auf.

Kathi. Ich fliege zu meinem Ferdinand.

Alle Frauen. Ja, ja — fort, fort zu unseren Männern!

Barbara. Halt! Welche Uneinigkeit unter den Verschworenen. Keine Unvorsichtigkeit! Seht mich an! Was thue ich? Klage ich? Kriech ich zu Kreuze? Ich glaube nicht an diese plötzliche Veränderung. — Dahinter steckt ein Geheimnis. Reserl! Dir soll es übertragen sein, genau die Männer zu beobachten und uns von Allem Nachricht zu geben, was Du bemerkst.

Reserl. Ich soll also das ehrenvolle Amt eines Spions übernehmen!

Barbara. Um auf der Stelle Aufklärung und Gewissheit zu erlangen, will ich noch mehr thun. Reserl, geh' hin und sage dem Major, ich wünsche eine Unterredung mit ihm. (Alle Frauen drängen sich um Reserl.)

Helene. Sage auch meinem Rudi, dass ich eine Unterredung wünsche.

Alle Frauen. Ich auch, ich auch!

Barbara. Wo denkt Ihr hin? Dass hiesse ihnen ja entgegenkommen.

Helene. Nun, geht Ihr doch die Erste entgegen! —

Barbara. Ich opfere mich für das allgemeine Wohl. — Kommt, Freundinnen, wir ziehen uns zurück. Reserl, geh', vollführe, was ich dir aufgetragen, und wenn der Major kommt, so melde es mir. (Reserl, geht links ab. Barbara entfernt sich nach rechts. Die Frauen folgen ihr trübselig.)

Zehnte Scene.  
Rudolf. Später Helene.  
Nº 8. Duett.

Andantino. (Die Bühne bleibt einige Augenblicke leer, dann erscheint Rudolf beim mittleren Eingange

*p* Str.

und blickt spähend umher.)

Cl.

*pp*

Rudolf.

Ich muss sie fin-den, die Lie - be bin-den nicht Wort und

Schwur, Fl. Cl. ich muss sie fin-den, die



Lie - be binden nicht Wort und Schwur, nicht Wort und Schwur; der Stolz mag

Ob.  
mf  
Fag.

krie-gen, ihn wird be-sie-gen Herz und Na - tur, Herz und Na-

p

(Er geht nach dem Hintergrunde.) (Helene tritt

tur.

Fl.  
Ob.  
mf  
Hr. Fag.

aus der rechten Seitenthür und späht umher.) Helene.

Ich

Voll. Orch.  
pp  
f  
pp Str.

muss ihn finden, die Lie - be binden nicht Wort und Schwur,

Fl.

ich muss ihn fin-den, die Lie - be bin-den nicht Wort und Schwur, nicht

Wort und Schwur; der Stolz mag kriegen, ihn wird be - sie-gen Herz und Na -

Ob.  
mf  
Fag.

tur, — Herz — und Na - tur.

Fl. Ob.  
mf  
Hr. Fag.

Voll. Orch.  
pp

(Rudolf hat sich wieder nach vorn gewendet. Beide erblicken einander.)

Helene.

Ru - di!

Cl.  
Fag.  
Hr.  
Str. cresc.  
pp

Rudolf.

Helene (für sich.)

Ru - di! Ach, He - le - ne! Soll ich

Rudolf.

blei - ben, soll ich ge - hen? Ach, wie

Helene.

ich nach dir mich seh - ne! Nein, ich

kann nicht, ich kann nicht wi - der - steh'n, ich kann nicht wi - der -

Rudolf.

ste'h'n, ich kann nicht wi - der - steh'n! Wie ich nach dir mich seh - ne!

Allegro vivace.

Helene (für sich.)

Es will die Pflicht, ich soll - te

Rudolf (für sich.)

Es will die Pflicht,

Allegro vivace.

*p* Str. *fp* Cl. *fp* Fag.

fort, doch lässt's mich nicht von

ich soll - te fort, doch lässt's mich nicht

*fp*

die - sem Ort. Rück-wärts ruft die Klug - heit:

von die - sem Ort. Rück-wärts

Ob. Fag. Hr.

flieh', ent - sag' der Lust! Vor - wärts ruft die

ruft die Klug - heit: flieh', ent - sag' der Lust! Vor - wärts

*cresc.*

Lie - be: stürz' an sei - ne Brust!

ruft die Lie - be: stürz' an ih - re Brust!

Cl. Fl. Ob. Voll. Orch.  
Hr. Str.  
Fag.

Es will die Pflicht, ich soll - te

Es will die Pflicht,

Str. Cl. Fag.

fort, doch lässt's mich nicht von

ich soll - te fort, doch lässt's mich nicht

Ob. Cl. Ob. Fag.

die - sem Ort, doch lässt's mich nicht.

von die - sem Ort, von die - sem

Cl. Ob. cresc.

Rück-wärts ruft die Klug-heit: flieh', ent - sag' der  
 Ort. Rück-wärts ruft die Klug-heit:

Lust! Vor-wärts ruft die Lie-be: stürz' an  
 flieh', ent - sag' der Lust! Vor-wärts ruft die Lie-be: stürz' an

sei-ne Brust, stürz' an sei-ne Brust,  
 ih-re Brust, stürz' an ih-re Brust,

stürz' an sei - - - ne Brust!  
 stürz' an ih - - - - re Brust!

Rudolf. Ach! Dass ich nun wieder allein Aug' im Auge mit Dir sprechen kann, meine theure, inniggeliebte Helene! (Er will sie umfassen.)

Helene. Lass mich! (Sie entwindet sich seinen Armen)

Rudolf. Warum Dich meiner Zärtlichkeit entziehen? Liebst Du mich denn gar nicht mehr?

Helene (schnell). Ja! — (gedehnt) aber —

Rudolf. Du siehst mich gar nicht an?

Helene (bei Seite). Ach, wenn nur der unglückliche Schwur nicht wäre!

Rudolf. Lenerl, komm in meine Arme!

Helene. Ich darf nicht!

Rudolf. Was hindert Dich?

Helene. Ein fürchterlicher Schwur, ein grässlicher Schwur.

Rudolf. Was hast Du geschworen?

Helene. Ich habe geschworen, ganz kalt gegen Dich zu sein.

Rudolf. Das ist ja Unsinn! Kannst Du einen solchen Schwur halten?

Helene. Ich kann nicht, mein lieber Rudi, aber ich muss.

Rudolf. Hast Du mir nicht am Altar den Eid der Liebe und Treue geleistet?

Helene. Ja, freilich, aber —

Rudolf. Der frühere Schwur macht den spätern ungiltig.

Helene (sehr freudig). Ist das wahr?

Rudolf. Ganz gewiss. — Dein Herz war nicht bei dem zweiten, unnatürlichen Schwur. Nur Dein Mund ist strafbar, der ihn ausgesprochen hat. Diesen schönen, verbrecherischen Mund will ich auch strafen, und ihn so lange küssen — (Er will sie umarmen.)

Helene. O Gott, nur hier nicht, wenn uns jemand bemerkte. Sieh' doch ein bisschen herum, ob uns niemand belauscht.

Rudolf. Ich will sogleich sehen. (Er geht zur linken Seitenthür, um hinein zu sehen.)

Helene. Will er ein Küsschen haben, so soll er mir nachlaufen. (Sie läuft durch die Mittelthür ab in den Garten.)

### Elfte Scene.

Rudolf. — Barbara und Reserl (kommen von rechts).

Barbara. Komm' hierher, treuer Spion!

Rudolf (tritt von der Thür zurück und mit offenen Armen auf Barbara zu.) Es belauscht uns niemand. — Nun, komm' in meine Arme, schöne, theure Geliebte! (Er prallt zurück, als er Barbara erblickt.) Was seh' ich? Verzeihung, edle Frau! Ich glaubte . . . (Er eilt verlegen nach links ab.)

### Zwölfte Scene.

Barbara. Reserl.

Barbara. Was dieser Leutnant Rudolf Hornbichler nur hat? Schöne, theure Geliebte! sagte er zu mir!

Reserl. Nein, gnädigste Frau, das war gewiss ein Irrthum.

Barbara. Auch dieser Irrthum ist wieder verdächtig. — Ueberhaupt stehen die Sachen schlimm. Die Verschworenen fangen schon an zu murren. Ich selbst — ich kann's nicht läugnen — zwinge mich zu einer äusserlichen Ruhe, die ich innerlich nicht fühle. Reserl, jetzt rede, wie fandest Du die Männer? — Was thaten und was sprachen sie?

Reserl. Sie sind bei Tisch g'sessen, wie man mich vorgelassen hat, und haben 'gessen, 'trunken und g'lacht, dass nit mehr schön war.

Barbara. Die Undankbaren! Und mein Eheherr?

Reserl. Ach, was den Major anb'langt, der hat an der allgemeinen Lustigkeit kein' Teil g'nommen.

Barbara. Ach, ich wusste es ja, er liebt mich noch.

Reserl. Er hat gar nix 'gessen!

Barbara. Der gute Leopold!

Reserl. Aber er hat desto mehr 'trunken!

Barbara. Der gute Leopold!

Reserl. Wie ich ihm g'sagt hab, dass gnä' Frau eine Unterredung wünscht, — ruft er: Ich komme! — springt auf, trinkt seinen Kameraden noch eins zu und is mir nachgegangen.

Barbara. Wie, Dir ist er nachgegangen!

Reserl. Na na! Nur kan' Angst, nit! Hierher is er mir nach. Ich hör' ihn schon kommen!

Barbara. Er ist's, entferne dich!

Reserl (im Abgehen für sich). Ich will indessen auch eine geheime Unterredung mit meinem Bastian halten. (Sie geht nach links ab.)

## Dreizehnte Scene.

Barbara. Der Major.

Der Major (im Eintreten Barbara erblickend, bei Seite). Beim Riesentor von Sankt Stefan, da ist der Feind!

Barbara (bei Seite). Ich will erwarten, was er sagt.

Der Major (ebenso). Will sehen, wie sie mir entgegenkommt. (Beide nähern sich einander schweigend. Pause.)

Barbara (laut, mit sanftem Ton). Mein Herr und Gemahl!

Der Major (bei Seite). Welche sanfte Stimme! Bei allen Pechkränzen und Feuerschlünden, das ist nicht meine Hausfrau oder sie hat sich ganz erstaunlich geändert.

Barbara. Ein volles Jahr ist es nun, das wir getrennt sind. Welchen Schmerz hat mir diese Trennung verursacht! Was hat es mir genützt, dass Ihr gegen die Erzfeinde ausgezogen seid?

Der Major (stolz). Die Strahlen, welche den Mann umglänzen, beleuchten auch seine Ehefrau.

## Nº 9. Ariette.

Allegro moderato.

Der Major.

Ich ha - be ge - wagt und ha - be ge - strit - ten für dich, für dich, ich ha - be ent - sagt und ha - be ge - lit - ten für dich, für dich, ich ha - be Hun - ger und Durst er - tra - gen für dich,

Instrumentation: Hbl., Hr., Cl., Fag., Voll. Orch., p Str.

Dynamic markings: *mf*, *p*, *fp*.



für dich, ich ha-bewohl hun-dert Fein-de er-schla-gen für dich,

für dich, ich setz-te auf's Spiel mein Blut und mein Le-ben für dich,

für dich; nun keh'r ich zu-rück mit Lor-beer'n um-ge-ben für

Voll. Orch.

dich, für dich. Ich ha-be ge-wagt und ha-be ge-strit-ten, ich

ha-be ent-sagt und ha-be ge-lit-ten, ich ha-be Hun-ger und Durst er-

tra-ge, ich ha - bewohl hun - dert Fein - de er - schlagen, ich setz - te auf's Spiel mein

Fl. Voll. Orch.  
cresc. fp

Blut und mein Le - ben, ja, mein Blut und mein Le - ben, nun keh'r ich zu -

Cl. Voll. Orch. Cl.  
Fag. fp p Str.

rück mit Lor - beer'n um - ge - ben für dich, für — dich, nun

Cl. Fag. Voll. Orch.

keh'r ich zu - rück mit Lor - beer'n um - ge - ben für dich, für —

p f

dich, für dich, — für dich! —

Cl. Fl. Ob. Voll. Orch.  
p Str. Fag.

Barbara. Ganz recht, mein siegreicher, ruhmbedeckter Herr Major Leopold Gschwandtner!  
Aber hört auch mich!

### Nº10. Ariette.

Allegro.

Barbara (ihn parodierend.)

Ge-setzt, Ihr habt

Hbl. Str. *mf* *p*

wirk-lich ge-wagt und ge-strit-ten für mich, Voll. für mich, ge-  
Orch. *Cl.* *Hr.* *Fag.* *fp*

hun-gert, ge-dur-stet, ent-sagt und ge-lit-ten für mich, für

*fp*

mich, so tau-get doch nicht die-ses krieg'-ri-sche We-sen für

*Cl.* *Fag.* *fp*

mich, für mich, der Frie-de wä-re viel bes-ser ge-we-sen

Voll. *Orch.* *fp*

für mich, für mich, und da du der Eh - re ihr Recht nun ge-

ge - ben für mich, für mich, so sollst du nun

Cl. *Voll. Oreh.*

Fag. *fp*

für - derder Lie - be le - ben für mich, für mich. Ge-

*fp*

setzt, Ihr habt wirk - lich ge - wagt und ge - strit - ten, ge - hun - gert, ge - dur - stet, ent-

Cl. *Fl.*

Fag. *Ob. Hr.*

sagt und ge - lit - ten, so tau - get doch nicht die - ses krieg' - rische We - sen, der

Cl. *Ob. Hr.*

Frie - de wä - re viel bes - ser ge - we - sen, und da du der Eh - re ihr

Fl. Ob. Hr. *cresc.* *fp* Voll. Orch.

Recht nun ge - ge - ben, ja, der Eh - re ihr Recht nun ge - ge - ben, so

Cl. Fag. *fp* Voll. Orch.

sollst du nun für - der der Lie - be - le - ben für mich, für

Cl. Fag. *p* Str. *f* Voll. Orch.

mich, so sollst du nun für - der der Lie - be - le - ben für mich,

für - mich, für mich, für mich!

Fl. Ob. Cl. *f* *p* Str. Voll. Orch.

Der Major. Ihr habt nicht ganz Unrecht, theure Gemahlin, allein es ist — es hat — (bei Seite)  
Bei allen Basteien der Wienerstadt, sie setzt mir stark zu!

Barbara. Ist das Deine ganze Antwort?

Der Major. Was willst Du denn, lieb . . . (an sich haltend) Was wollt Ihr denn eigentlich von mir, Frau Barbara?

Barbara. Dass Du derselbe sein sollst, der Du einst warst.

Der Major (schnell). Das ist unmöglich. — Man wird älter und kälter — seid denn Ihr die Nämliche.

Barbara. Mein Herz ist immer dasselbe. (Sehr zärtlich.) Poldi! Hast Du denn ganz vergessen, was Du mir einst geschworen? (Bastian und Reserl kommen leise von links und bleiben lauschend im Hintergrunde stehen)

Der Major. Glaubet nur das nicht, Barbara! — Aber ein Gelübde, ein fürchterliches Gelübde — Bastian wird Euch alles erklären. — Ich kann nicht. — Lebt wohl!

Barbara. Höre mich, Grausamer!

Der Major. Ich höre und muss doch fort. Fraget nur Bastian. — Denket mein und gehabt Euch wohl! (Für sich im Abgehen) Bei allen sieben Kurfürsten, ich bin ein ganzer Mann. (Er eilt nach links ab.)

### Vierzehnte Scene.

Barbara. Später Bastian und Reserl.

Barbara (wirft sich in einen Stuhl). Alles ist verloren! — Mein Plan hat fehlgeschlagen, ich traute meinen weiblichen Reizen zu grosse Kraft zu. — Ich kann Euch nicht mehr helfen, edle Freundinnen. — (Sie sieht Bastian und Reserl, die vortreten, und eilt auf sie zu) Bastian! Ist das Schreckliche wahr?

Bastian. Leider, gnädigste Frau Majorin!

Barbara. Mein Gemahl —

Bastian. Hat ein Gelübde gethan.

Reserl. Ein schauerhaftes.

Bastian. Und mit ihm alle übrigen Offiziere.

Barbara. Welches? — Rede!

Bastian. Eines Tages sahen sie sich von Feinden umringt, sodass es eine Unmöglichkeit schien, zu entkommen. Da thaten unsere Offiziere ein feierliches Gelübde. Sie schwuren — wenn Gott ihnen den Sieg schenke, wollten sie in aller Zukunft kein Weib mehr berühren.

Barbara (sinkt in einen Stuhl). Herr, in deinem Himmelreich! Dieses Gelübde haben sie gethan?

Bastian. Ja, und alle, und Gott hat ihnen zum Sieg verholfen.

Barbara. Das ist mein Tod!

Bastian. Bitt' schön, gnä' Frau, kommen S' zu sich! Auch den übrigen Frauen hab' ich's schon angekündigt.

Barbara (schnell). Und was sagten sie?

Reserl. Stumm vor Entsetzen sind's g'wesen. Da is mir eine wunderbare Idee auf'stiegen, wie man um das fürchterliche Gelübde herumkommen muss! Eure Männer, sag' ich, haben feierlich gelobt, wie man so sagt, kein Weib mehr zu berühren, sag' ich. Eilet also nach der Monturkammer, sag' ich, nehmet Soldatenkleider und Waffen, sag' ich, und tretet in Reih und Glied, kriegerisch gerüstet, sag' ich, als Mannsbilder Eueren Männern entgegen. So gebt Ihr ihnen, sag' ich, Gelegenheit, sag' ich, sich aus dem dummen Gelöbniss schön herauszuziehen — (Pause) sag' ich.

Barbara. Und was sagten die Frauen?

Reserl. Die jüngeren sind gleich ins Magazin g'laufen, um sich so schnell als möglich in Mannsbilder zu verwandeln.

Barbara. Ha, die Schwurvergessenen!

Reserl. Aber die älteren haben sich zurückg'halten bis die gnä' Frau, ein Beispiel geben will.

Barbara. Ich? — Niemals!

Reserl (leise zu Bastian). Das nenn' ich Charakter! — Hörst Du? Niemals!

Bastian (ebenso zu Reserl). Das will so viel heissen als: Gleich!

Barbara. Die Unsinnigen! Ein solches Gelübde zu thun!

Bastian. Sie haben's selbst schon hundertmal bereut, aber im Augenblicke der Gefahr ist niemand klug und (die Achseln zuckend) geschehen ist geschehen.

Reserl (hat einen glänzenden Kürass, den ihr Bastian reichte, genommen und ihn sich über die Brust gelegt). Schauen S' her, gnä' Frau, wie hübsch das steht.

Barbara (sieht sie an und wendet sogleich das Gesicht wieder von ihr ab). Fort von mir! — (Sie dreht das Gesicht wieder nach ihr hin und spricht, gezwungen lächelnd.) Aber halt! — laß Dich doch betrachten, es kleidet wahrhaftig nicht ganz übel.

Reserl. Und Ihr dürfts mir glauben, das Ding ist gar nit so schwer, als wie's ausschant.—  
 Versuchen S' doch auch einmal, gnä' Frau! (Sie hält ihr den Kürass hin.) Bloss zum G'spass!  
 Barbara. Nimmermehr! (Laut lachend.) Ha, ha, ha! Zum Scherze ja — bloss zum Scherze!  
 Reserl (indem sie ihr den Kürass anschnallt, auch lachend). Ha, ha, ha, ha! Ja, bloss zum G'spass!  
 Das versteht sich.

Bastian. Das Zeug steht Ihnen sehr gut, gnä' Frau!

Barbara. Meinst Du?

Reserl. So, jetzt auch noch den Helm und den Schlepssäbel. (Sie giebt ihr die genannten Rüstungsstücke.) O schön, schön!

Bastian (beugt ein Knie vor Barbara). Ich beuge mich in Ehrfurcht vor dieser Heldengestalt.  
 (Den Major erblickend, welcher von links eintritt, und ihm entgegeneilend) Herbei, herbei, mein gnädigster Herr Major!

## Fünfzehnte Scene.

Die Vorigen. Der Major. Dann alle Offiziere.

### Nº 11. Finale.

Allegro giusto.

Der Major.

Wie? darf ich meinen Au - - gen trau'n?

Ge - waff - net? Herr - lich - ste der

Frau - en! Ge - waffnet, Herr - lichste der

Fl. Ob. Hr. Str. Trp. Cl. Fag. Pk. Vel. tr.

(ruft nach links hinten)

Frau! Her - bei, ihr Männer, all' her - bei! Her -

Voll. Orch.

bei, ihr Männer, all' her - bei! vom Ehr - ge - löbniss seid ihr

frei! Es ist der Stolz be -

Chor der Offiziere (die herbei kommen und sich auf der linken Seite aufstellen.)

Es ist der Stolz be - zwun - gen, der

Es ist der Stolz be - zwun - gen, der

Cl. Ob. Fl.

Fag.

*fp*

zwungen, der Sieg, er ist er - run - gen, das höchste, schönste Erdenglück, die

Sieg, er ist er - run - gen, das höch - ste, schön - ste Er - denglück, die

Sieg, er ist er - run - gen, das höch - ste, schön - ste Er - denglück, die

Cl.

Fag.



Lie - bekehret uns zu - rück, das höch - ste, schön - ste Erdenglück, — die  
 Lie - bekehret uns zu - rück, das höch - ste, schön - ste Er - denglück, die  
 Lie - bekehret uns zu - rück, das höch - ste, schön - ste Er - denglück, die

Ob.  
 Vel.

## Barbara (betroffen und verwirrt.)

Lie - be kehret uns zu - rück. Ihr Her - ren, wollt er - lau - - ben, müsst  
 Lie - bekeh - ret uns zu - rück.  
 Lie - bekeh - ret uns zu - rück.

tr. Fl.  
 p Str. Fag.

nicht dem An - schein trau - - en und nim - mer müsst ihr glau - - ben, dass

Fl. Fag.

so vielleicht die Frau - - en auf neu - e Rei - ze bau - en... im

Scher - ze, ach! ver - zeiht, - versucht'ich die - ses Män - ner - kleid! das

Fag. Hbl. Hr.

(Sie will die Rüstungsstücke ablegen. Der Major und die Offiziere halten sie bittend zurück.) Der Major.

ist nicht Frau - en - zier, ich werf' es nun von mir. 0

Fl. Cl.

werft nicht von euch diese Zier - de, sie zei - geteuch in ho - her Wür - de,

Chor der Offiziere. 0

Barbara.

sie - zei - geteuch in ho - her Wür - de. Von

werft nicht von euch diese Zier - de, - sie - zei - geteuch in ho - her Wür - de, o

werft nicht von euch diese Zier - de, - sie - zei - geteuch in ho - her Wür - de, o

Ob.

Scham müsst' ich ver - gehn, wenn mich die an - dern Frau - en  
 Der Major  
 O werft nicht von euch die - se Zier - de, sie  
 werft nicht von euch die - se Zier - de, sie zei - get euch in ho - her  
 werft nicht von euch die - se Zier - de, sie zei - get euch in ho - her

*Fl. Ob.*

seh'n, sie ha - - ben all' mir  
 zei - get euch in ho - her Wür - de, sie zeigt euch gar in  
 Wür - de, o werft nicht von euch die - se Zier - de, sie zei - get euch in  
 Wür - de, o werft nicht von euch die - se Zier - de, sie zei - get euch in

*mf vel.*

zu - ge - schwö - - ren, sie  
 ho - her Wür - - de, sie zei - get euch in ho - her Wür - de, sie  
 ho - her Wür - - de, o werft nicht von euch die - se  
 ho - her Wür - - de, o werft nicht von euch die - se

*tr*  
*mf*

ha - - ben all' mir zu - ge - schwo - - ren, vor  
 zeigt euch gar in ho - her Wür - - - de, sie zei - get  
 Zier - de, sie zei - get euch in ho - her Wür - - - de, sie  
 Zier - de, sie zei - get euch in ho - her Wür - - - de, sie

Scham müsst' ich ver - geh'n, wenn mich die an - dern Frau - en  
 euch in ho - her Wür - de, sie zei - get euch in ho - her  
 zeigt euch gar in ho - - - her  
 zeigt euch gar in ho - - - her  
 Viol. Cl. Viol.  
 Hr. Fag. Hr.

seh'n.  
 Wür - - - de.  
 Wür - - - de.  
 Wür - - - de.  
 Fl. Ob.  
 Cl. Fag.

(Man hört einen kriegerischen Marsch.)

Barbara.

Was hör' ich?

Str. *pp*

Ach! Ich bin yer - lo - ren, sie hielten si - cher

*tr*

ih - ren Schwur, und ich allein, ich brach ihn nur. Ach! Ich

Fl. Ob. *tr*  
*cresc. poco a poco*

bin yer - lo - ren, sie hielten si - cher ih - ren Schwur, und ich al - lein, ich brach ihn nur.

Cl. Fag.

Sechzehnte Scene.

Die Vorigen. Alle Frauen (angetan mit Kürass, Helm, den Säbel umgeschnallt, treten durch die mittlere Thüre auf. Helene führt sie an.)

Chor der Frauen (die rechts Aufstellung nehmen.)

Kampf und Krieg, Sturm und Sieg, was den ta - pfern Mann er - freut, das ist un - s're

Kampf und Krieg, Sturm und Sieg, was den ta - pfern Mann er - freut, das ist un - s're

Voll. Orch. *f*

Lo-sung heut! Kampf und Krieg, Sturm und Sieg,  
 Lo-sung heut! Kampf und Krieg, Sturm und Sieg,

was den ta-pfern Mann er-freut, das ist un-s're Losung heut!  
 was den ta-pfern Mann er-freut, das ist un-s're Losung heut!

Cl.  
 p Str. Fag. Ob.

Helene.  
 Kathi.  
 Al - le Furcht und Marie.  
 Al - le Furcht und

Fl.  
 Hr.

al - le Schwächen, die Na-tur dem Wei - be gab, al - le le - gen  
 al - le Schwächen, die Na-tur dem Wei - be gab, al - le le - gen

Hbl.  
 mf  
 Str.

wir sie ab, aus ge-wohn - ter Bahn zu bre - chen, al - le le - gen  
 wir sie ab, aus ge-wohn - ter Bahn zu bre - chen, al - le le - gen

Cl.

*p*

wir sie ab, aus ge-wohn - ter Bahn zu bre - chen.  
 wir sie ab, aus ge-wohn - ter Bahn zu bre - chen.

Fl.

*mf*

Al - le Furcht und al - le Schwä - chen, al - le le - gen  
 Al - le Furcht und al - le Schwä - chen, al - le le - gen

*p*

wir sie ab, aus ge-wohn - ter Bahn zu bre - chen, aus ge-wohn - ter  
 wir sie ab, aus ge-wohn - ter Bahn zu bre - chen, aus ge-wohn - ter

Bahn zu bre-chen!

Bahn zu bre-chen!

Chor der Frauen. Hin- aus, hinaus in Sturm-gesaus, wir fol-gen, wenn Ge-fahr auch droht, das  
 Voll. Orch. Hin- aus, hinaus in Sturm-gesaus, wir fol-gen, wenn Ge-fahr auch droht, das

Weib als Mann dem Auf-ge - bot. Hin - aus, hin - aus in  
 Weib als Mann dem Auf-ge - bot. Hin - aus, hin - aus in

Sturm-ge - saus, wir fol-gen, wenn Ge - fahr auch droht, das Weib als Mann dem Auf-ge - bot.  
 Sturm-ge - saus, wir fol-gen, wenn Ge - fahr auch droht, das Weib als Mann dem Auf-ge - bot.

Barbara (vergessend, dass sie selbst bewaffnet ist.)  
 In Waf - fen, ihr? be-sinnt euch nur! In Waf - fen, ihr? be-sinnt euch nur!

*p Str.*



So denket ihr an euren Schwur, so denket ihr an eu - ren Schwur?

Chor der Frauen. Ihr

Ihr

Detailed description: This system contains the first vocal entry. The vocal line is in G major and 4/4 time. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and chords in the left hand. A 'Fag.' (Bassoon) part is indicated in the piano part.

wart uns stets ein Mu - ster - bild, Ihr wart uns stets ein Mu - ster - bild, seht,

wart uns stets ein Mu - ster - bild, Ihr wart uns stets ein Mu - ster - bild, seht,

Fl. Ob. Fag.

Detailed description: This system continues the vocal melody. The piano accompaniment includes parts for Flute (Fl.), Oboe (Ob.), and Bassoon (Fag.). The piano part features a consistent rhythmic accompaniment with some melodic lines in the right hand.

was uns eu - er Bei - spiel gilt, was uns eu - er Bei - spiel gilt!

was uns eu - er Bei - spiel gilt, was uns eu - er Bei - spiel gilt!

Cl. Viol. Hr.

Detailed description: This system continues the vocal melody. The piano accompaniment includes parts for Clarinet (Cl.), Violin (Viol.), and Horn (Hr.). The piano part features a consistent rhythmic accompaniment with some melodic lines in the right hand.

Cl. Ob. Viol. Hbl. Hr.

Detailed description: This system continues the piano accompaniment. It includes parts for Clarinet (Cl.), Oboe (Ob.), Violin (Viol.), Horn (Hr.), and Horn (Hbl.). The piano part features a consistent rhythmic accompaniment with some melodic lines in the right hand.

## Andante.

Barbara (für sich.)

Ich bin beschämt, mein Recht hab' ich ver-lo-ren, da ich mich umge-schaf-

Chor der Frauen: (für sich.)

Sie steht beschämt, ihr Recht hat sie ver-lo-ren, da sie sich um-geschaf-

Sie steht beschämt, ihr Recht hat sie ver-lo-ren, da sie sich um-geschaf-

Chor der Offiziere (für sich.)

Sie sind be-schämt, es ist ge-lun - gen,

Sie sind be-schämt, es ist ge-lun - gen,

## Andante.

*p* Str.

fen, *pp* ich hab' ja auch *cresc.* wie sie ge-schwo-ren

fen, *pp* sie hat ja auch *cresc.* wie wir ge-schwo-ren

fen, *pp* sie hat ja auch *cresc.* wie wir ge-schwo-ren

da sie sich um-geschaf - fen. *pp* Ab-le-gen soll-ten wir, *cresc.* ja, wir die

da sie sich um-geschaf - fen. *pp* Ab-le-gen soll-ten wir, *cresc.* ja, wir die

Ob. *pp* Hr. Fag. *cresc.*

*fp* und bin ein Mann in Waf - fen. *pp* Ich bin beschämt, *p*

*fp* und ist ein Mann in Waf - fen. *pp* Sie steht beschämt, *p*

*fp* und ist ein Mann in Waf - fen. *pp* Sie steht beschämt, *p*

*fp* Waf - fen, *pp* nun sind sie selbst in Waf - fen. *p* Sie sind be -

*fp* Waf - fen, *pp* nun sind sie selbst in Waf - fen. *p* Sie sind be -

Waf - fen, *pp* nun sind sie selbst in Waf - fen. *p* Sie sind be -

Hr.

*fp* *p* *pp* *Fag.*

mein Recht hab' ich ver-lo-ren, da ich mich um-ge - schaf - fen,

ihr Recht hat sie ver-lo-ren, da sie sich um-ge - schaf - fen,

ihr Recht hat sie ver-lo-ren, da sie sich um-ge - schaf - fen,

schämt, es ist ge - lun - gen, da sie sich um-geschaf -

schämt, es ist ge - lun - gen, da sie sich um-geschaf -

*pp* ich hab' ja auch *cresc.* wie sie geschwo - ren, *fp* und bin ein Mann in Waf - *pp*  
*pp* sie hat ja auch *cresc.* wie wir geschwo - ren, *fp* und ist ein Mann in Waf - *pp*  
*pp* sie hat ja auch *cresc.* wie wir geschwo - ren, *fp* und ist ein Mann in Waf -  
*pp* fen, *pp* ab-le-gen soll - ten wir *cresc.* ja, wir die Waf - fen, *fp*  
 fen, *pp* ab-le-gen soll - ten wir *cresc.* ja, wir die Waf - fen, *fp*

Ob.  
 Cl. *pp* Hr. *cresc.* *fp* *p*  
 Fag.

fen. Ich bin be-schämt, ich hab' auch ge-  
 fen. Sie steht be-schämt, sie hat auch ge-  
 fen. Sie steht be-schämt, sie hat auch ge-  
*pp* nun sind sie selbst in Waf - fen. Sie sind beschämt, es ist ge - lun - gen,  
*pp* nun sind sie selbst in Waf - fen. Sie sind beschämt, es ist ge - lun - gen,  
 Hr. Fl. *pp* *>* Fag. Ob.

*fz* *p* *pp* *f*

schwo - ren, und bin doch auch in Waffen, in Waf - fen.

schwo - ren, und ist doch auch in Waffen, in Waf - fen.

schwo - ren, und ist doch auch in Waffen, in Waf - fen.

sie sind in Waf - fen, in Waf - fen, in Waf - - fen.

sie sind in Waf - fen, in Waf - fen, in Waf - - fen.

Hr. *fz* *pp* *f* *ff* *f* *pp*

Fag.

Tempo I.

Helene (zu den Offizieren.)

Was ihr be - schwö - ren, dürft ihr

hal - ten, ihr wol - let kei - - - nem -

Wei - - be nah'n, so wer - den

Ob. *fz* *pp* *f* *ff* *f* *pp*

Fl.

Fg. *p*

Vcl.

Krie - - ger euch em - - pfah'n. Der Major.  
Bei

Voll. Orch.

al - - len Dra - chen der Rit - terzeit, wir schwu - ren kein Weib zu be -

rüh - ren, doch wisst ihr nun gleich Küras - sie - ren die Waf - fender Män - ner zu

Viol.

Fag.

füh - ren, so hat uns vom Ei - - de die List be -

Fl.

freit.

Viol.

Ob.

Fag.

Hr.

Hr.

Andantino.

Rudolf.

(Rudolf, Ferdinand, Franz und ein anderer Offizier treten vor.)

Ferdinand.

Wenn Muth und Schönheit

Franz.

Andantino.

Ein Offizier.

Wenn Muth und Schönheit

Hr.

Fag.

Fag.

Hr.

sich ver-eint, wer könn-te da noch wi-der-stehn? Zu siegen dürft ihr nur erscheinen, be-

sich ver-eint, wer könn-te da noch wi-der-stehn? Zu siegen dürft ihr nur erscheinen, be-

siegt sind al-le, sind al-le, die euch seh'n; folgt unserm Bei-spiel, Waffen-

siegt sind al-le, sind al-le, die euch seh'n; folgt unserm Bei-spiel, Waffen-

brü-der, legt vor der schönsten Krieger-schaar ge-fan-gen eu-re Waf-fen

brü-der, legt vor der schönsten Krieger-schaar ge-fan-gen eu-re Waf-fen

(Sie legen ihre Waffen, jeder zu den Füßen seiner Dame, nieder.)

nie-der und bringt ihr eu - re Huld<sup>2</sup>-gung dar, und bringt ihr eu - re Huld<sup>2</sup>-gung  
 nie-der und bringt ihr eu - re Huld<sup>2</sup>-gung dar, bringt eu - re Huld<sup>2</sup>-gung

dar.  
 dar.

Alle Offiziere (indem sie dasselbe thun.)

Gebt euch ge - fan - gen, Waf - fen - brü - der, legt vor der schönsten Krieger -  
 Gebt euch ge - fan - gen, Waf - fen - brü - der, legt vor der schönsten Krieger -

Ob.  
 Cl.  
 Hr.  
 Fag.

schaar im Stau - be eu - re Waf - fen nie - der und bringt ihr eu - re Huld<sup>2</sup>-gung  
 schaar im Stau - be eu - re Waf - fen nie - der und bringt ihr eu - re Huld<sup>2</sup>-gung

Fl.



Barbara.

Der Major (zu seiner Frau) Auch mich macht

Und Ihr, und Ihr?  
 dar, bringt eu-re Huld'gung dar. (Die Frauen haben ihre Waffen weggeworfen. Es bilden sich fröhliche Gruppen.)

dar, bringt eu-re Huld'gung dar.

Ob. Fl. Ob.

pp

Lie-beschwach, ich fü-ge mich und ge-be nach, heut' fei-re Liebe ih-ren Sieg be-

Tempo I.

en-det ist der Wei-ber Krieg. (Allgemeine Umarmung.)

Chor der Offiziere. Be-en-det ist der Wei-ber Krieg.  
 Der Major mit Bass.

Be-en-det ist der Wei-ber Krieg.

Tempo I.

mf Str. f Voll. Orch. Ob.

Der Major (lächelnd, indem er Barbara die Hand hinreicht.)

Kein Krieg mehr! Reich' mir dei-ne

Fl.

Hand, kein Krieg mehr, wir tre-ten in den Frie - dens -

Ob.

*cresc.*

Vcl. Fag.

stand. Von meinem Bur - schen un - - ter - rich - tet, dass

Viol.

*p*

Fag.

Ihr ent-wor-fen ei-nen Plan, zu zwin-gen uns auf an - dre

Bahn, hab' ich den - sel - ben nun ver-nich-tet durch glei - che List. Ihr

Ob.

Fl.

Viol.

*p*

Frau - - en wist, wir wollten nie, nie die Lieb'ver-schwö-ren, doch

Fl.

lasst euch hier von uns be - leh - - ren: den Frau'n ge-zie - met

nicht, durch Wi - dersetlichkeit zu krie - gen, durch Mil - de nur und

Zärt - lich-keit ge-zieht dem schwä-cheren Ge-schlecht zu sie - gen, durch

Mil - de nur und Zärt - lich-keit ge-zieht dem schwä-chen Ge-schlecht zu

(zum Burschen)

sie - gen. Dir, Ba - sti - an, geb'ich zum Lohn dann Re-serls

Reserl (auf ihre Hand deutend, mit welcher Bastian schon lange gespielt hat.)

Er hat sie schon.

Hand.

Ob. *fr*

*cresc.* *fp* Fag. *f*

**Allegro moderato.**

Chor der Offiziere. Su-chet kei - ne star - kern Waf - fen, Frau - en, euch zum E - he -

Su-chet kei - ne star - kern Waf - fen, Frau - en, euch zum E - he -

**Allegro moderato.**

*p* Str. *Gl.* Fag. Hr. *fp*

streit, eu - re an - ge - bor - nen sie - gen im - mer, Lieb' und Zar - lich -

streit, eu - re an - ge - bor - nen sie - gen im - mer, Lieb' und Zar - lich -

*fp*

keit, suchet kei - ne star - kern Waf - fen, Frau - en, euch zum E - he - streit, eu - re

keit, suchet kei - ne star - kern Waf - fen, Frau - en, euch zum E - he - streit, eu - re

*fp*

an - ge - bor - nen sie - gen im - mer, Lieb' und Zärt - lich - keit, im - mer,  
 an - ge - bor - nen sie - gen im - mer, Lieb' und Zärt - lich - keit, im - mer,

*fp*

Chor der Frauen.

Su - chet kei - ne stär - kern Waf - fen, Frau - en,  
 Su - chet kei - ne stär - kern Waf - fen, Frau - en,  
 Lieb' und Zärt - lich - keit. Kei - ne  
 Lieb' und Zärt - lich - keit. Kei - ne

*fp*

Fl.  
Ob.

euch zum E - he - streit, eu - re an - ge - bor - nen sie - gen im - mer,  
 euch zum E - he - streit, eu - re an - ge - bor - nen sie - gen im - mer,  
 euch zum E - he - streit, im - mer,  
 euch zum E - he - streit, im - mer,

*fp*

Lieb' und Zärt-lich-keit, *fp* kei - ne  
 Lieb' und Zärt-lich-keit, *fp* kei - ne  
 Lieb' und Zärt-lich-keit, su-chet kei - ne stär - kern Waf - fen, Frau - en, *fp*  
 Lieb' und Zärt-lich-keit, su-chet kei - ne stär - kern Waf - fen, Frau - en, *fp*

euch zum E - he - streit, *fp* im - mer,  
 euch zum E - he - streit, *fp* im - mer,  
 euch zum E - he - streit, eu - re an - ge - bor - nen sie - gen im - mer, *fp*  
 euch zum E - he - streit, eu - re an - ge - bor - nen sie - gen im - mer, *fp*

*fz* **Più mosso.**  
 Lieb' und Zärt-lich-keit, im - mer, Lieb' und Zärt-lich-keit, im - -  
 Lieb' und Zärt-lich-keit, im - mer, Lieb' und Zärt-lich-keit, im - -  
 Lieb' und Zärt-lich-keit, im - mer, Lieb' und Zärt-lich-keit, im - -  
 Lieb' und Zärt-lich-keit, im - mer, Lieb' und Zärt-lich-keit, im - -  
**Più mosso.** Voll. Orch. *fz*

mer, im - - mer, im - mer, Lieb' und Zärt - - lich - -

mer, im - - mer, im - mer, Lieb' und Zärt - - lich - -

mer, im - - mer, im - mer, Lieb' und Zärt - - lich - -

mer, im - - mer, im - mer, Lieb' und Zärt - - lich - -

*fz*

keit!

keit! (Allgemeine Gruppe. Der Vorhang fällt.)

keit!

keit!

Cl.

Voll.Orch.

Cl.

Fag.

*p*

*f*

*p*

Voll.Orch.

Ende der Oper.